

Bezugspreise
für Wien mit Zustellung:
vierteljährig 3000 K
außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Bezugsbeginn:
Mit dem Kalenderviertel.
Einzelne Nummern K 150.— bei
der Schriftleitung.

Amtsblatt

des

Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung:
1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock.
Fernsprecher:
Rathaus, Klappe 33.
Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.
Für den Buchhandel:
Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-
straße 13.
Annahme von Anzeigen bei
der Schriftleitung.

Nr. 55.

Mittwoch 12. Juli 1922.

Jahrgang XXXI.

Inhalt. Sitzungsberichte: Gemeinderat: Öffentliche und vertrauliche Sitzung vom 7. Juli. — Stadtsenat vom 27. Juni. — Ausschuss für Wohlfahrts-
einrichtungen, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen vom 21. Juni. — Ausschuss für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten vom 21. Juni. — Allgemeine
Nachrichten: Fahrpreiserhöhung auf den Straßenbahnen, auf der Kraftwagenlinie Pöbelsdorf-Salmansdorf und auf den Linien der städtischen Kraft-
kraftwagenunternehmung. Tüchtigkeit des Arbeitsnachweis- und Arbeitslosenamtes der Stadt Wien im Mai 1922. Marktbericht vom 2. bis 8. Juli. — Arbeiten
und Lieferungen: Anbotausreibungen, Ergebnisse. — Stiftungen etc. — Entropungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gemeinderat.

Beschlussprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 7. Juli 1922.

Vorsitzende: Bgm. Reumann und Frau GR. Seidel:

1. Entschuldigte Gemeinderäte.

2. Spenden.

3. Absetzung des Geschäftsstückes betreffend die Uebergabe
der Fondsgüter Spitz und Mannswörth in die Treuhand-
verwaltung der Land- und forstwirtschaftlichen Betriebsgesellschaft
m. b. H.

Berichterstatter WB. Emmerling:

4. P. Z. 6772, P. 1. Die Gemeinde Wien übernimmt bis
zu einem Höchstbetrage von 85 Millionen Kronen die solidarische
Haftung als Bürge und Zahler für ein Drittel eines von der
Zentralbank deutscher Sparkassen in Wien der Land- und
forstwirtschaftlichen Betriebsgesellschaft m. b. H.,
kommerzielle Durchführungsstelle der landwirtschaftlichen Ange-
legenheiten der Gemeinde Wien, einzuräumenden Betriebskredites
unter der Bedingung, daß auch die übrigen Gesellschafter (Ueber-
nahmestelle für Vieh und Fleisch und Kriegsgeschädigtenfonds)
die gleiche Haftung übernehmen.

5. P. Z. 6776, P. 2. Die Errichtung einer Brickettierungs-
anlage für Zillingdorfer Kohle mit 75 Tonnen Tages-
leistung auf den Grundstücken des Ueberlandkraftwerkes wird
beschlossen und hiefür ein Sachkredit von 500.000.000 K ge-
nehmigt. Die im laufenden Verwaltungsjahre hiefür auflaufenden
Kosten im Betrage von 220.000.000 K werden auf Post C des
Investitionswirtschaftsplanes samt Zuschußkredit für die Braun-
kohlen-Bergbauergewerkschaft Zillingdorf verwiesen, die restlichen
280.000.000 K sind im Investitionswirtschaftsplane für das
Jahr 1923 vorzusehen.

6. P. Z. 6785, P. 3. Für die Abfuhr der im laufenden
Betriebsjahre anfallenden Schlacke aus der Centrale
Engerthstraße nach dem Landstraßer Gürtel nächst dem
Kontumazmarkt und für die Planierung der Schlacke wird ein
Sachkredit von 30.000.000 K genehmigt, welcher auf die laufenden
Betriebsmittel verwiesen wird.

7. P. Z. 6786, P. 4. Ab 1. Juli 1922 werden die Ueber-
prüfungsgebühren für durch die städtischen Elektrizitäts-
werke angeschlossene Neuanlagen wie folgt festgelegt: Bis
1 Kilowatt mit 1800 K, bis 2 Kilowatt mit 2040 K, bis
5 Kilowatt mit 2400 K, bis 10 Kilowatt mit 2880 K, bis

15 Kilowatt mit 3600 K, bis 20 Kilowatt und darüber mit
4800 K. Die Direktion wird ferner ermächtigt, auf Grund der
in den nächstfolgenden Monaten festgelegten gleitenden Zulage
diese Gebühren entsprechend zu erhöhen oder zu ermäßigen.

8. P. Z. 6787, P. 5. Für den Ausbau der Speise-
leitungsnetze der städtischen Elektrizitätswerke
wird ein Sachkredit von 700.000.000 K genehmigt und findet
dieser Betrag, soweit er nicht durch Kostenbeiträge der Strom-
abnehmer hereingebracht wird, seine Bedeckung in Gruppe A/IV
des Investitionswirtschaftsplanes für das Geschäftsjahr 1922.

9. P. Z. 6788, P. 6. Der von der Akkumulatoren-
fabrik A. S. angebotene Ausgleich in Angelegenheit der
Wiederaufstellung der während des Krieges ausgeräumten
Batterien wird genehmigt; gleichzeitig sind die mit Stadtrats-
beschluß vom 31. Mai 1919, P. Z. 9542, außer Betrieb
gesetzten Akkumulatorenbatterien II und III der Unterstation
Kainiggasse aufzulassen und deren Material für die Wieder-
aufstellung der erwähnten Batterien zu verwenden. Für die
Durchführung dieser Arbeiten wird ein Sachkredit in der
Höhe von 510.000.000 K genehmigt, welcher auf die Betriebs-
mittel der Jahre 1922 und 1923 verwiesen wird.

10. P. Z. 6789, P. 7. Zur Deckung der bei der
Elektrifizierung der Dampfstraßenbahnlinie Ragrau—
Groß-Enzersdorf zu gewärtigenden Ueberreichung wird
ein Nachtragskredit in der Höhe von 5.000.000 K bewilligt,
welcher im Investitionswirtschaftsplane für das Jahr 1922,
Kapitel I/II, Post 8, bedeckt ist.

Berichterstatter GR. Breitner:

11. P. Z. 6773, P. 8. Zur Deckung der aus Kurs-
differenzen von gewährten Valutenarlehen sich ergebenden
Mehrerfordernisse werden nachstehende Kredite, beziehungsweise
Zuschußkredite für das Verwaltungsjahr 1920/21 bewilligt:
1. Zur Ausgabrubrik 210^{1/2}/1 „Kursaufzahlungen für die
Marktvorschüsse der Oesterreichisch-ungarischen Bank“ ein erster
Zuschußkredit im Betrage von 77.866.528 K 79 h. 2. Zur
Ausgabrubrik 210^{1/2}/2 „Kursaufzahlungen für die Marktvorschüsse
der Postsparkasse“ ein Kredit im Betrage von 85.477.305 K
62 h. 3. Zur Ausgabrubrik 210/1/3 „Kursaufzahlungen für
die schwebende Schuld von 1.000.000 Schweizer Franken an
die Länderbank ehemals Berner Kantonalbank“ ein zweiter
Zuschußkredit von 99.427.524 K 9 h. 4. Zur Ausgabrubrik
206/4 „Rückzahlung der 65.000.000 Marktkassencheine vom
Jahre 1916“ ein erster Zuschußkredit per 383.500.000 K,
insgesamt 646.271.358 K 50 h. Dieselben sind auf den ange-

gebenen Ausgabrubriken zu verrechnen und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen.

Berichterstatter **GN. Dr. Fränkel:**

12. P. Z. 6774, P. 9. Anlässlich der Aktienkapitalserhöhung der Aktiengesellschaft zum Betriebe der Pöbster Steinkohlenwerke de Majo von 48 auf 96 Millionen Kronen macht die Gemeinde Wien von dem ihr zustehenden Bezugsrechte auf 37.560 Stück Aktien per Nominale 1000 K vollen Gebrauch. Der hierfür erforderliche Sachkredit per 80,754.000 K samt allfälligen Zinsen und Spesen wird bewilligt, ist auf Ausgabrubrik 208/6t zu verrechnen und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen.

Berichterstatter **GN. Hackl:**

13. P. Z. 6794, P. 11. Die weiteren Arbeiten, welche das **Gremium der Wiener Viehhändler** in seiner Eingabe vom 17. Juni 1922 zur Wiederinstandsetzung der Einrichtungen des Zentralviehmarktes St. Marx gewünscht hat (Gleisanlage u. auf dem Schweinemarkte) werden mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 35.000.000 K genehmigt. Zur Deckung dieser auf dem neu eröffneten Marktinstanzungskonto St. Marx zu verrechnenden Kosten wird ein Sachkredit in gleicher Höhe bewilligt. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlungen wird gemäß § 105 der Bauordnung für Wien die Baubewilligung erteilt.

Berichterstatter **GN. Hedorfer:**

14. P. Z. 6734, P. 12. Die Gebühr für die Beleuchtung der Einsegnungskapelle und die Beförderung des Geläutes bei Leichenbegängnissen im Hiezinger Friedhofe wird festgesetzt: Bei einem Leichenbegängnisse 1. Klasse mit 3000 K, bei einem Leichenbegängnisse 2. Klasse mit 2500 K, bei einem Leichenbegängnisse 3. Klasse mit 2000 K, bei einem Leichenbegängnisse 4. Klasse mit 1500 K, bei einem Leichenbegängnisse 5. und 6. Klasse mit 1000 K.

Berichterstatter **GN. Lötsch:**

15. P. Z. 6793, P. 13. Die Instandsetzungsarbeiten für die Anlagen des Futtermittelgeschäftes des Zentralviehmarktes St. Marx im veranschlagten Betrage von rund 100 Millionen Kronen werden genehmigt und ein Zuschußkredit in der gleichen Höhe zum Betriebsbudget dieses Geschäftes (Ausgabrubrik 601 des Hauptvoranschlags für das Verwaltungsjahr 1922) bewilligt. Dieser Zuschußkredit ist auf jene Rücklagen zu überweisen, welche aus den Betriebsergebnissen des Futtermittelgeschäftes in der Zeit vom 1. Juli 1921 bis 30. Mai 1922 behufs Durchführung der infolge der Kriegereignisse unterbliebenen Reparaturen an den Einrichtungen dieses Geschäftes gebildet worden sind.

Berichterstatter **GN. Richter:**

16. P. Z. 6770, P. 14. Die in Verwaltungsgruppe VII im Jahre 1922 voraussichtlich eintretenden in einer Zusammenstellung detailliert ausgewiesenen Ueberschreitungen der Voranschlagsanläge im Gesamtbetrage von 528.336.400 K werden genehmigt. Zu deren Deckung wird ein Zuschußkredit von 479.146.000 K bewilligt. Zur Deckung des noch verbleibenden Restbetrages von 49.910.400 K sind die im Jahre 1922 in dieser Höhe voraussichtlich zu erwartenden Mehreinnahmen der Betriebe „Feuerlöschwesen“ und „Veröffentlichungen der Gemeinde Wien“ zu verwenden.

Berichterstatter **GN. Hackl:**

17. P. Z. 6764, P. 25. I. Infolge Gemeinderatsbeschlusses vom 3. Oktober 1919, P. Z. 11293, hat die Gemeinde Wien der Hilda Glasberg an den im Grundbuche Ober-Baumgarten unter Einl.-Z. 239 und 240 inliegenden Parzellen Nr. 12/16 und 12/17 bis 31. Dezember 1989 das Baurecht bestellt. Dieses Baurecht wurde infolge Beschlusses des Gemeinderatsausschusses IV vom 24. Mai 1921, Z. 105/21, mit Zustimmung der Gemeinde Wien auf Ing. Symche Rubinstein übertragen. Laut des vorgelegten Kaufvertrages vom 2. Mai 1922 verkauft dieser das Baurecht nebst der darauf erbauten Villa 13. Lautensackgasse 8 und 10 und allem sonstigen Zugehör an die Firma

Emil Horowitz & Komp. um den Kaufschilling von effektiven 480.000 Mark deutscher Reichswährung. Die Gemeinde Wien macht von dem ihr gemäß Punkt 5 des Gemeinderatsbeschlusses vom 3. Oktober 1919, P. Z. 11293, zustehenden Vorkaufsrechte Gebrauch und tritt in den zwischen Ing. Symche Rubinstein und der Firma Emil Horowitz & Komp. vereinbarten Kaufvertrag unter den Bedingungen des vorgelegten Vertrages ein.

II. Unter der Bedingung, daß die Gemeinde Wien von dem ihr zustehenden Vorkaufsrechte hinsichtlich des an der Liegenschaft Einl.-Z. 239 und 240 Ober-Baumgarten bestellten Baurechtes Gebrauch macht, schließt sie mit Dr. Moritz Rosen folgenden Vertrag: Die Gemeinde Wien räumt dem Dr. Moritz Rosen an der Villa 13. Lautensackgasse 8 samt Zugehör und insbesondere an dem zugehörigen Garten für ihn, seine Angehörigen oder dritte Personen unter den vom Magistrat vereinbarten Bedingungen bis 31. Dezember 1989 ein veräußerliches und vererbliches Benützungrecht ein.

Berichterstatter **GN. Weber:**

18. P. Z. 6722, P. 26. Die in Verwaltungsgruppe IV im Jahre 1922 voraussichtlich eintretenden in einer Zusammenstellung detailliert ausgewiesenen Ueberschreitungen der Voranschlagsanläge im Gesamtbetrage von 211.962.000 K, werden genehmigt. Zu deren Deckung wird ein Zuschußkredit von 54.462.000 K bewilligt. Zur Deckung des noch verbleibenden Restbetrages von 157.500.000 K sind im Jahre 1922 die in dieser Höhe voraussichtlich zu erwartenden Mehreinnahmen des Betriebes „Kleingartenförderung“ zu verwenden.

Berichterstatter **GN. Speiser:**

19. P. Z. 5775, P. 27. I. Die in den Monaten April bis Juni 1922 auf Grund der gemäß § 7 des Organisationsstatutes für die städtischen Unternehmungen getroffenen Verfügungen geleistete Auszahlung an die Bediensteten und Arbeiter der städtischen Straßenbahnen nach den Arbeitsverträgen ex 1920 wird nachträglich genehmigt.

II. Die für die Stundenlöhner der städtischen Straßenbahnen am 19. Mai 1922, beziehungsweise für die Monatslöhner am 20. Mai 1922 flüssig gemachte einmalige Auszahlung wird nachträglich genehmigt.

III. Die in der Beilage Nr. 15t samt Richtigstellungen vorgelegten Entwürfe der zwischen der Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen und dem Verbands der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter und -Arbeiterinnen Oesterreichs abzuschließenden Arbeitsverträge betreffend das Lohn- und Arbeitsverhältnis der Funktionäre, Bediensteten und Arbeiter der städtischen Straßenbahnen werden mit Wirksamkeitsbeginn vom 1. Juni 1922 mit folgenden Änderungen genehmigt:

Die in der zur Beilage Nr. 154, P. Z. 101/8, enthaltenen Richtigstellungen werden wie folgt geändert: Im Punkte B hat der letzte Satz zu entfallen. Im Punkte C, zweiter Absatz, beginnt der zweite Satz mit den Worten „Ergibt sich am Schlusse eines Verrechnungsabschnittes ein Bruchteil von Stunden...“ Im Punkte C, zweiter Absatz, drittlezte Zeile, ist zwischen den Worten „Stunden“ und „soferne“ einzuschalten: „am Schlusse eines Verrechnungsabschnittes“.

Die Absätze H und N sind zu streichen.

IV. Der Antrag der Direktion der städtischen Straßenbahnen (zur Beilage Nr. 154, P. Z. 101/9) betreffend Teuerungszulagen wird genehmigt.

V. Die gemäß § 7 des Organisationsstatutes für die städtischen Unternehmungen getroffenen Verfügungen betreffend Abschlagszahlungen auf die neuen Verträge werden nachträglich genehmigt.

P. Z. 7228. Der in der Beilage Nr. 199 enthaltene Antrag der Direktion der städtischen Straßenbahnen (P. Z. 101/14) wird genehmigt.

P. Z. 5800. 1. Die für die Stundenlöhner der städtischen Kraftstellwagenunternehmung am 19. Mai 1922, beziehungsweise für die Monatslöhner am 20. Mai 1922 flüssig gemachte einmalige Auszahlung wird nachträglich

genehmigt. 2. Die in der Beilage Nr. 167 samt Richtigstellungen vorgelegten Entwürfe der zwischen der „Gemeinde Wien — städtische Kraftstellwagenunternehmung“ und dem Verbands der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter und Arbeiterinnen Österreichs abzuschließenden Arbeitsverträge betreffend das Lohn- und Arbeitsverhältnis der Funktionäre, Bediensteten und Arbeiter der städtischen Kraftstellwagenunternehmung werden mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1922 genehmigt. 3. Die Anträge der Direktion der städtischen Straßenbahnen auf Zuerkennung von Teuerungszulagen (zur Beilage Nr. 154, P. 3. 101/9) haben auch auf die Bediensteten und Arbeiter der städtischen Kraftstellwagenunternehmung Anwendung zu finden. 4. Die gemäß § 7 des Organisationsstatutes für die städtischen Unternehmungen getroffenen Verfügungen betreffend Abschlagszahlungen auf die neuen Verträge werden nachträglich genehmigt.

Berichterstatter **W. Emmerling**:

20. P. 3. 7226, 7229, 7227, P. 28. Die Fahrpreiserhöhungen auf den städtischen Straßenbahnen, auf der Kraftstellwagenlinie Pöchlinsdorf—Salmansdorf und den Linien der städtischen Kraftstellwagenunternehmung werden genehmigt. (Siehe Allgemeine Nachrichten.)

21. P. 3. 7252, P. 29. 1. Aus Anlaß der Verbreiterung der Westbahnbrücken über die Schloßallee und Linzer Straße sind die Straßenbahngleise in der Linzer Straße zwischen Johnstraße und verlängerte Windelmannstraße einschließlich der zwischen Windelmannstraße und Linzer Straße bestehenden Verbindung und einschließlich der bei der Windelmannstraße bestehenden Verbindung zwischen verlängerter Mariahilfer Straße und Linzer Straße aufzulassen. 2. Die Straßenbahnlinie „52“ ist durch die verlängerte Mariahilfer Straße bis zur Penzinger Straße und über eine dort neu herzustellende Verbindung und über die in die Fahrbahnmitte der Schloßallee zwischen Penzinger Straße und Johnstraße umzulegenden Gleise zur Linzer Straße zu führen. 3. Die Kosten der unter 1 und 2 angegebenen Herstellungen im Betrage von 91.000.000 K werden unter der Voraussetzung genehmigt, daß die Bundesbahnverwaltung hiezu einen Pauschalbeitrag von 60.000.000 K längstens bis 20. Juli 1922 in Varem erlegt. Der sodann verbleibende Rest von 31.000.000 K ist aus dem Erneuerungsfonds zu bedecken. 4. Die Direktion der städtischen Straßenbahnen wird ermächtigt, auf dieser Grundlage ein Uebereinkommen mit der Bundesbahnverwaltung abzuschließen. 5. Dem Baubeamten, dem die Ueberwachung der gegenständlichen Bauführung obliegen wird, wird als Bauzulage eine Tagesgebühr in der Höhe des zweifachen Ueberstundenfahres bewilligt.

22. P. 3. 6777, P. 30. Die Ausstellung einer Haftungserklärung der Gemeinde Wien für einen Kohlenanschluß der städtischen Gaswerke wird genehmigt.

23. Wahl von 30 Mitgliedern der Kommission zur Vorberatung der Zusammenfassung aller städtischen Sparcassen. (Vn. Adolf Amadeo, Gm. Blum, Wv. Franz Bretschneider, Gm. Alfred Brocznyer, Gm. Anton David, Vn. Ibert Frieß, Wv. Anton Haidl, Gm. Florian Hedorfer, Gm. Heinrich Heizinger, Gm. Josef Hellmann, Vn. Jakob Kbnig, Gm. Raimund Körbler, Vn. Josef Papouischel, Gm. Karl Reisinger, Gm. Peter Schön, Wv. Josef Seleskowitzsch, Gm. Gustav Simon, Gm. Paul Speiser, Gm. Johann Wismann, Franz Brankl, Gm. Dr. Oswald Glasauer, Gm. Sebastian Grünbeck, Gm. Karl Hengl, Wv. Franz Hof, Kommerzialrat Matthias Rainz, Gm. Karl Kerner, Gm. Hans Rotter, Vn. Josef Vidoni, Gm. Franz Zimmerl, Gm. Alois Bavrousek.)

Beschlußprotokoll

der vertraulichen Sitzung vom 7. Juli 1922.

Vorsitzende: Frau **Gm. Seidel**.

Berichterstatter **Gm. Speiser**:

P. 3. 6765, P. 1. Dem Hauptmannstellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr **Hading Karl Herberth**, dem

Requisitenmeister **Franz Brennia**, dem Hornisten **Johann Sabll**, dem Exzerziermeister **Ferdinand Eihlar**, dem Revisor **Karl Bbberler** und dem Böschmeister **Rudolf Schüle** wird für die vieljährige ersprießliche Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungsdienste die volle Anerkennung des Gemeinderates ausgesprochen.

P. 3. 6790, P. 2. Den folgenden Beamten, Meistern und Mannschäftspersonen der städtischen Feuerwehr wird für die Betätigung bei den höchst gefährlichen und schwierigen Böscharbeiten anlässlich der Explosionskatastrophe in Blumau und die hiebei bekundeten Beweise von Mut und Aufopferung, und zwar dem Brandoberinspektor **Ing. Cornelius Holler** die vollste, dem Brandmeister **Ing. Alois Langer**, dem Böschmeister 1. Klasse **Alois Mayer** und dem Feuerwehrmann **Adolf Will** die volle, dem Exzerziermeister **Josef Sagl**, sowie den Böschmeistern **Robert Uwira**, **Leopold Pospischil** und **Franz Beyher** die besondere Anerkennung des Gemeinderates ausgesprochen.

P. 3. 7255, P. 3. Den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr **Währing Johann Schmiedt**, Schriftführerstellvertreter, **Johann Endres**, erster Hauptmannstellvertreter, **Karl Borschke**, Zugsführer, **Johann Steininger**, zweiter Hauptmannstellvertreter, **Anton Kämmerer**, Ehrenzugsführer, **Franz Hein**, Böschmeister, **Alois Wohlstein**, Oberhornist, **Johann Janke**, Ehrenzugsführer und **Richard Wagner**, Zugsführer, wird der Dank und die volle Anerkennung des Gemeinderates für ihre langjährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungsdienste ausgesprochen.

Stadtsenat.

Bericht

über die Sitzung vom 27. Juni 1922.

Vorsitzender: **Vgm. Neumann**.

Anwesende: Die **Wv. Emmerling** und **Hof** und die **StRr. Breitner**, **Dr. Kienböck**, **Kotzda**, **Dr. Alma Moklo**, **Richter**, **Rummelhardt**, **Speiser**, **Dr. Tandler** und **Weber**.

Beurlaubt: **StR. Siegel**.

Schriftführer: **Ob Dffzl. Feiler**.

Vgm. Neumann eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter **StR. Richter**:

(**P. 3. 6348.**) Für die Herstellung des dem Pianisten **Alfred Grünfeld** anlässlich seiner Ernennung zum Bürger zu überreichenden künstlerisch ausgestatteten Gedenkblattes wird ein auf eine neu zu eröffnende Ausgabrubrik 713/13 zu verweisender Kredit im Betrage von 130.000 K genehmigt.

(**P. 3. 5742.**) Die Entnahme des Aquarelles von **Tomec „Wienerwald“** aus den städtischen Sammlungen und die Widmung dieses Bildes als Erinnerungsgabe an **Kapitain Gardener Richardson**, Direktor der Amerikanischen Kinderhilfsaktion, wird genehmigt. Für die Kosten zur Umrahmung des Bildes wird ein Kredit im Betrage von 25.000 K bewilligt, der auf eine neu zu eröffnende Rubrik 713/14 des Reservefonds „Erinnerungsgabe für **Kapitain Gardener Richardson**“ zu verweisen ist.

(**P. 3. 6729, W. B. A. 1, 12 und 103/19.**) Den Rekursen der **„Wafa“**, Wirtschaftsverband der Angehörigen freier akademischer Berufe gegen die feuer- und sicherheitspolizeilichen Aufträge des magistratischen Bezirksamtes für den 1. Bezirk betreffend das Verkaufstotal 1. Schottenbastei 14 wird keine Folge gegeben.

(**P. 3. 6775, W. Abt. 26, 2303.**) Die Anschaffung von Kleiderkasten für die Pflinglinge des Versorgungshauses in Baumgarten in dem im Nachtragsvoranschlage für das Jahr 1922 vorgesehenen Kostenbeitrage von 16 Millionen Kronen wird genehmigt.

(**P. 3. 6758, W. Abt. 30, 3071.**) Bezüglich der Ableerung von Kehrziegel auf den Grünflächen des **Ing. Robert Hauser** im 17. Bezirke wird ein Vertrag nach dem Entwurfe des Magistrates geschlossen. Der Beschluß des Stadtsenates vom 23. August 1921, **P. 3. 9630**, in Betreff Enteignung der **Hauser'schen Realität** im 19. Bezirke wird aufgehoben.

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

Im Sinne der Magistratsanträge werden nachstehende Grabstellen vergeben:

(P. Z. 6740, M. Abt. 13, 1861) Der Rosa Hieronymus ein eigenes Grab im Dornbacher Friedhofe um 108.000 K auf 15 Jahre;

(P. Z. 6739, M. Abt. 13, 710) dem Emil Hahn ein eigenes Grab im Hiepingler Friedhofe um 150.000 K auf Friedhofsdauer;

(P. Z. 6738, M. Abt. 13, 2192) der Klementine Klose ein Grustplatz im Grinzinger Friedhofe um 1.000.000 K auf Friedhofsdauer;

(P. Z. 6737, M. Abt. 13, 1550) der Paula Wolfbauer ein Grustplatz im Pöfleinödorfer Friedhofe um 900.000 K auf Friedhofsdauer;

(P. Z. 6736, M. Abt. 13, 1744) der Marie Hütter ein Grustplatz im Stammersdorfer Friedhofe um 900.000 K auf Friedhofsdauer;

(P. Z. 6751, M. Abt. 13, 2089) der Hermine Weininger zwei Grustplätze im Heiligenstädter Friedhofe um zusammen 2.000.000 K auf Friedhofsdauer.

Im Meiblinger Friedhofe:

(P. Z. 6748, M. Abt. 13, 1948) dem Franz Gritsch ein Grustplatz um 600.000 K;

(P. Z. 6747, M. Abt. 13, 2127) dem Otto Fürgantner ein eigenes Grab um 81.000 K auf 15 Jahre;

(P. Z. 6746, M. Abt. 13, 2138) dem Hans Homann ein eigenes Grab um 81.000 K auf 15 Jahre;

(P. Z. 6745, M. Abt. 13, 1920) der Pauline Mader ein eigenes Grab um 51.300 K auf 15 Jahre.

Im Hütteldorfer Friedhofe:

(P. Z. 6749, M. Abt. 13, 1078) dem Dr. Anton Nicolovich ein Grustplatz um 600.000 K auf Friedhofsdauer;

(P. Z. 6750, M. Abt. 13, 115) dem Ing. jur. Dr. Bernhard Merxth eine Grust um 1.400.000 K auf Friedhofsdauer.

Im Döbblinger Friedhofe:

(P. Z. 6743, M. Abt. 13, 2029) der Paula Wieninger ein Gartengrurstplatz um 2.500.000 K auf Friedhofsdauer;

(P. Z. 6741, M. Abt. 13, 1938) dem Rudolf Brunner ein Grustplatz um 1.500.000 K auf Friedhofsdauer;

(P. Z. 6744, M. Abt. 13, 5990) dem Ludwig Halbau ein eigenes Grab um 800.000 auf Friedhofsdauer.

(P. Z. 6742, M. Abt. 13, 1677.) Das Ansuchen des Sidor Schwarz um Ueberlassung eines eigenen Grabes gegen Erlag einer ermäßigten Gebühr wird abgewiesen.

(P. Z. 6755, M. Abt. 13 a, 903.) Die Gebühr für die Vergabung der heimgefallenen Gräber oder der neuen Gräber außer der Reihe werden wie folgt festgesetzt: Innengräber in normaler Lage, Tarifgebühr mehr 40 Prozent, Innengräber in schöner Lage, Tarifgebühr mehr 60 Prozent, Innengräber in bevorzugter Lage, Tarifgebühr mehr 80 Prozent, Innengräber in besonders bevorzugter Lage, Tarifgebühr mehr 100 Prozent.

Innengräber in normaler Lage, Tarifgebühr mehr 60 Prozent, Innengräber in schöner Lage, Tarifgebühr mehr 80 Prozent, Innengräber in bevorzugter Lage, Tarifgebühr mehr 100 Prozent, Innengräber in besonders bevorzugter Lage, Tarifgebühr mehr 120 Prozent.

Randgräber in normaler Lage, Tarifgebühr mehr 80 Prozent, Randgräber in schöner Lage, Tarifgebühr mehr 100 Prozent, Randgräber in bevorzugter Lage, Tarifgebühr mehr 120 Prozent, Randgräber in besonders bevorzugter Lage, Tarifgebühr mehr 140 Prozent.

Randgräber in normaler Lage, Tarifgebühr mehr 100 Prozent, Randgräber in schöner Lage, Tarifgebühr mehr 120 Prozent, Randgräber in bevorzugter Lage, Tarifgebühr mehr 140 Prozent, Randgräber in besonders bevorzugter Lage, Tarifgebühr mehr 160 Prozent. Diese Gebühren gelten nur für die Vergabung auf 15, beziehungsweise bei Einzel- und Kindergräber nur auf zehn Jahre. Bei Erwerbung auf Friedhofsdauer ist das Dreifache dieser Ansätze vorzuschreiben. Bei Erwerbungen bei Lebzeiten ist gemäß

den Bestimmungen des allgemeinen Gebührentarifes ein 50prozentiger Zuschlag zu den vorstehend angegebenen Gebühren zu berechnen. Diese Gebühren treten am 14. Tage nach der Beschlußfassung in Kraft.

(P. Z. 6753, M. Abt. 13, 1974.) Im Lainzer Friedhofe wird die Vergabung von Gräbern in laufender Reihe gegen Erlag der tarifmäßigen Gebühr eingestellt. Die heimgefallenen Gräber in diesem Friedhofe sind in Einkunft mit einem 100prozentigen Zuschlag zu den jeweils geltenden Ansätzen für heimgefallene Gräber zu vergeben.

(P. Z. 6754, M. Abt. 13, 1950.) Für die nachstehend bezeichneten heimgefallenen Gräber werden die Grabstellengebühren und die Benützungsdauer wie folgt festgesetzt:

Im Hiepingler Friedhofe: Gruppe 17, Nummer 152, 170, 124, Gruppe 12, Nummer 145 und Gruppe 16, Nummer 36 mit 100.000 K, sämtliche auf 15 Jahre, Gruppe 12, Nummer 147 mit 300.000 K auf Friedhofsdauer;

im Baumgartner Friedhofe: Gruppe B, Nummer 39 und Gruppe 2, Nummer 69 mit 80.000 K, Gruppe A I, Nummer 650 mit 60.000 K, sämtliche auf 15 Jahre.

(P. Z. 6752, M. Abt. 13, 2008.) Im Gersthofener Friedhofe wird die Vergabung von Gräbern in laufender Reihe gegen Erlag der tarifmäßigen Gebühr eingestellt. Die noch vorhandenen neuen eigenen Gräber sind je nach ihrer Lage um die jeweils gültigen Gebühren für heimgefallene Gräber mehr einem 100prozentigen Zuschlage zu vergeben. Bei der Vergabung heimgefallener eigener Gräber ist zu den Ansätzen für heimgefallene Gräber ein 150prozentiger Zuschlag einzuheden.

(P. Z. 6781, M. Abt. 13, 1296.) Die Umgestaltung des auf der linken Seite der Einfahrtshalle im Baumgartner Friedhofe befindlichen bisherigen Aufbahrungsraumes im Sinne der Anträge der städtischen Leichenbestattung wird genehmigt. Die Kosten für diese Umgestaltung hat die städtische Leichenbestattung aus Eigenem zu tragen. Der städtischen Leichenbestattung wird das ausschließliche Recht zur Benützung des von ihr umgestalteten Aufbahrungsraumes unter der Bedingung übertragen, daß dieser Raum in einer nach der jeweils angeordneten Aufbahrungs-kategorie ausgeführten Ausstattung den privaten Leichenbestattungsunternehmen gegen Entrichtung der im Tarife festgesetzten Gebühren überlassen wird. Die städtische Leichenbestattung hat für die Benützung dieses Raumes die im Tarife für Beerdigungsgebühren bestimmten Aufbahrungsgebühren an die Gemeinde Wien für jede zur Aufbahrung gebrachte Leiche im Verrechnungswege abzuführen.

(P. Z. 6730, M. Abt. 9, 1904.) I. Die von der Firma Brüder Wäster in Pöbs ab 1. Jänner 1922 verlangte Erhöhung der Strompreise: 1. Für die ehemalige n.-ö. Landespflegeanstalt in Pöbs: a) Für den ausschließlich zu Beleuchtungszwecken gelieferten Strom pro Kilowattstunde von 40 h auf 20 K, b) für den zum Betriebe von Elektromotoren gelieferten Strom im Jahrespauschalbetrag von 800 K auf 40.000 K für die ersten drei Pferdekraften und von 10.000 K für jede weitere zum Betriebe benötigte Pferdekraft;

2. für das ehemalige Versorgungshaus der Stadt Wien in Pöbs; a) Für den zu Beleuchtungszwecken gelieferten elektrischen Strom von 82 h auf 16 K für die Kilowattstunde und b) für Motorenbetrieb gelieferten elektrischen Strom von 15 h auf 7 K 50 h für eine Pferdekraftstunde wird zur Kenntnis genommen. II. Der Magistrat wird ermächtigt, die diesbezüglichen Verträge mit der Firma Brüder Wäster, den gegenwärtigen Verhältnissen entsprechend, abzuändern.

(P. Z. 6783, M. Abt. 12, 5082.) Die Erhöhung der Gebühren für Privatdesinfektionen und Desinfektionen von Kopfhaar und Händern werden gemäß Punkt 3 des Gemeinderatsbeschlusses vom 3. März 1922, P. Z. 2253, in dem von der M. Abt. 12 vorgeschlagenen Ausmaße erhöht.

(P. Z. 6756, M. Abt. 13 a, 795.) Die Widmung eines Ehrengrabes am Wiener Zentralfriedhofe für Dr. Josef Boecklin wird nachträglich genehmigt.

(P. Z. 6785, M. Abt. 18, 1446/21.) Das Ansuchen des Rudolf Pörtl um Nachsicht der für seine Tochter Hermine Pörtl in der Zeit vom 15. September 1920 bis 27. April 1921 in der städtischen Lungenheilstätte „Steinklamm“ aufgelaufenen Verpflegskosten per 19.310 K wird abgewiesen; dem Genannten wird jedoch die Abkattung des Rückandes in sechs Monatsraten bewilligt.

(P. Z. 6780, M. Abt. 12, 888.) Die im Erlasse des Bundesministeriums für soziale Verwaltung gestellten Bedingungen hinsichtlich der Verwendung des Zahnambulatoriums im Kainerspitale zum Zwecke der städtischen Schulzahnklinik werden genehmigend zur Kenntnis genommen. Zur Bedeckung des Mehrerfordernisses ohne Personalauslagen im Betrage von 800.000 K wird ein zweiter Zuschußkredit in der Höhe von 800.000 K auf die Rubrik 304/7 bewilligt. Der Frau Dr. Erna Greiner wird für ihre Tätigkeit an der dritten Schulzahnklinik ab 1. Mai 1922 bis auf weiteres eine Remuneration von monatlich 126.000 K, welche nach den als Grundlage dienenden Bezügen der Schulzahnärzte veränderlich ist, gewährt.

(P. Z. 6781, M. Abt. 9, 5080.) Der Magistrat wird ermächtigt, den Ehegatten Schweighofer für die Zeit vom 1. September 1921 bis 31. August 1922 eine Nachzahlung auf den bereits entrichteten Pachtzins für die von ihnen an die Heil- und Pflegeanstalt in Pöbbs verpachteten Grundstücke im Ausmaße von ungefähr sechs Joch per 62.000 K von zusammen 150.000 K zuzuerkennen, wenn sie sich verpflichten, mit Ablauf dieses Pachtjahres nicht zu kündigen und auch kein größeres Grundstück zurückzuerlangen.

(P. Z. 6728, M. Abt. 18, 1398.) Der Magistrat wird angewiesen, das Ansuchen der Zentraldirektion der Wiener öffentlichen Fondsrankenkassen um Bewilligung zur Errichtung eines Zahlstockes im Elisabethspitale, 14. Hugelgasse 3, unter Hinweis darauf abzuweisen, daß hiedurch die Normalbettenanzahl dieser öffentlichen Krankenanstalt beschränkt wird und die Errichtung des Zahlstockes keine ausschlaggebenden wirtschaftlichen Vorteile für die Anstalt mit sich bringen würde.

(P. Z. 6796, M. Abt. 13, 2568.) Vom 16. Juli 1922 an werden die Verpflegungsgebühren in der Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“ mit 5000 K für die dritte Verpflegungsklasse, mit 6500 K für die zweite Verpflegungsklasse, in der Pflegeanstalt Pöbbs an der Donau mit 5000 K für die dritte Verpflegungsklasse für den Kopf und Tag festgesetzt.

Berichterstatter StR. Breitner:

(P. Z. 6795, M. Abt. 5, 1076.) Denjenigen Nichtspielbühnen, welche den Betrieb vor dem 1. März 1921 eröffnet haben, wird unter Einhaltung der im Gesetze vom 26. Mai 1922, S.-G.-Bl. für Wien Nr. 78, festgesetzten Bedingungen, vor allem unter der Voraussetzung keiner längeren als einer 14tägigen Unterbrechung die Ermäßigung der Luftbarkeitsabgabe für die Monate Juni, Juli und August 1922 gewährt.

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. Z. 6783, S. W. 1116.) Dem Kesselheizer im Gaswerke Simmering Ludwig Ritzweger wird über sein Ansuchen an Stelle eines dauernden Ruhegenusses eine Abfertigung zuerkannt, deren Höhe mit 720.000 K zuzüglich eines außerordentlichen Zuschusses von 50 Prozent bemessen wird. Die Rückzahlung des gewährten Vorzuschusses von 50.000 K wird außerdem nachgelassen.

(P. Z. 6768, St. Sch. N. 1, 2242.) Der provisorische Lehrer Otto Pospischil wird gemäß § 9 des niederösterreichischen Landesgesetzes vom 3. Juli 1919, S.-G.-Bl. Nr. 193, im Vorrückungswege zum Volksschullehrer ernannt.

(P. Z. 6767, Anf. U. 872.) Für die mit fixem Monatsgehälte angestellten Vertragsbeamten der städtischen Ankündigungsunternehmung wird mit 1. Juni 1922 bis auf weiteres eine monatliche Notstandshilfe von 400 Prozent festgesetzt.

(P. Z. 6724, M. D. 2360.) Rudolf Trost wird zum Direktor der städtischen Sammlungen in der 1. Bezugsklasse ernannt.

(P. Z. 6273, M. Abt. 2, 6377.) Die Näherin des Wiener Versorgungsheimes Margella Bednar wird zur Zuschneiderin in der Gruppe VII der städtischen Angestellten ernannt.

(P. Z. 6782, M. D. 3964.) Mit der Vertretung des Herrn amtsf. StR. Hugo Breitner in der Ausübung seiner Funktion als Regierungskommissär der N.-ö. Landeshypothekenanstalt i. S. im Sinne des § 7 des Gesetzes vom 24. April 1874, R.-G.-Bl. Nr. 48, wird Mag. Viktor Dr. Mayer betraut.

Folgende Geschäftsstücke werden dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter StR. Breitner:

(P. Z. 6774, M. Abt. 4, 2008.) Ausübung des Aktienbezugsrechtes anlässlich der Erhöhung des Aktienkapitales der Aktiengesellschaft zum Betriebe der Pöbbsstaler Steinöfenwerke de Majo.

(P. Z. 6773, M. Abt. 4, 1946.) Zuschußkredite für die seitens der Niederösterreichischen Bank, des Postsparkassenamtes und der Berner Kantonalbank gewährten Salutarleihen.

Berichterstatter W. Emmerling:

(P. Z. 6772, M. D. 3215.) Haftungserklärung für die Land- und forstwirtschaftlichen Betriebsgesellschaft m. b. H.

(P. Z. 6789, Str. B. 293.) Nachtragskredit für die Elektrifizierung der Dampfstraßenbahnlinie Ragnan—Groß-Enzersdorf.

(P. Z. 6788, E. W. 501.) Vergleich mit der Akkumulatoren-Fabrik A.-G. wegen Wiederherstellung der für Heerzwecke ausgeräumten Akkumulatorenbatterien.

(P. Z. 6787, E. W. 3237.) Sachkredit für den Ausbau der Speiseleitungsnege.

(P. Z. 6786, E. W. 3156.) Erhöhung der Ueberprüfungsgebühren für durch die Elektrizitätswerke angeschlossene Neuanlagen.

(P. Z. 6785, E. W. 2918.) Genehmigung eines Sachkredites für die Abfuhr von Schlacke aus den Zentralen Simmering und Engerthstraße.

(P. Z. 6776, E. W. 2563.) Errichtung einer Drillettierungsanlage für die Billingsdorfer Kohle.

Berichterstatter StR. Richter:

(P. Z. 6770, Aussch. VII, 51.) Zuschußkredite für 1922 zur Verwaltungsgruppe VII.

(P. Z. 6791, M. D. 2003.) Schaffung eines Kunstbeirates der Gemeinde Wien.

(P. Z. 6790, M. Abt. 52, 1805.) Anerkennung für städtische Feuerwehrbedienstete für die Betätigung bei den Löscharbeiten anlässlich der Explosionskatastrophe in Blumau.

(P. Z. 6765, M. Abt. 52, 1836.) Anerkennungen für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Haring.

(P. Z. 6761, M. Abt. 36.) Abänderung der Vollzugsanweisung betreffend die Herstellung und Benützung von Dachbodenwohnungen.

(P. Z. 6759, M. Abt. 31, 943.) Erhöhung der Pauschalentschädigung und Verlängerung des Vertrages für die Arbeitsgenossenschaft der Kanalräumer Wiens.

(P. Z. 6757, M. Abt. 18, 795.) Maullinienabänderung für einen Teil des Siedlungsgebietes Nr. 13, Königberg im 13. Bezirke.

(P. Z. 6760, M. Abt. 34, 2158.) Anlauf der Liegenschaft Einl.-Z. 1186 Grundbuch Margareten, 5. Spengergasse 23.

(P. Z. 6762, M. Abt. 39, 671.) Ueberlassung eines Teiles der Wegparzelle 2390/1 Favoriten, an die Stahl- und Röhrenwerke A.-G.

(P. Z. 6763, M. Abt. 40, 872.) Aufstellung von Hochleitungsrohrkesseln im Kraftwerke Engerthstraße.

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(P. Z. 6734, M. Abt. 18, 2465.) Erhöhung der Gebühr für die Beleuchtung der Einsegnungskapelle und die Beforgung des Geläutes bei Leichenbegängnissen im Hiesinger Friedhofe.

Berichterstatter StR. Korda:

(P. Z. 6728, M. D. 4364.) Uebergabe der Fondsgüter Spitz und Mannsdörth in die Treuhänderverwaltung der Land- und forstwirtschaftlichen Betriebsgesellschaft.

(P. Z. 6793, M. Abt. 42, 2168.) Instandsetzung der Anlagen der Futtermittelabteilung am Zentralviehmarkte St. Marx.

(P. Z. 6794, M. Abt. 42, 2343.) Weitere Instandsetzungsarbeiten auf dem Schweinemarkte am Zentralviehmarkte St. Marx.

Berichterstatter **StR. Speiser:**

(P. Z. 6872.) Neuerliches Mehrerfordernis pro 1922 für die Bezüge der Mitglieder des gemeinderätlichen Stenographenamtes.

(P. Z. 6784, P. Z. 659.) Abänderung des Kollektivvertrages der städtischen Leichenbestattung.

(P. Z. 6778, M. Abt. 1, 780.) Weitere Mehrzahlung an die aktiven Angestellten am 22. Juni 1922.

(P. Z. 6779, M. Abt. 3, 1743.) Abänderung der Bestimmungen für die städtische Krankenfürsorge.

Ausschuß

für Wohlfahrtseinrichtungen, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen.

Bericht

über die Sitzung vom 21. Juni 1922.

Vorsitzende: Die **GR. Forde** und **Amalie Pölzer**.

Amtsf. StR.: Prof. Dr. **Julius Tandler**.

Anwesende: Die **GR. Adele Bartisai**, **Marie Bod**, **Dr. Aline Furtmüller**, **Leopoldine Glöckel**, **Gohout**, **Dr. Grün**, **Dr. Haas**, **Hedorfer**, **Machát**, **Dr. Alma Mozlo**, **Panosch**, **Paulitschke**, **Rummelhardt**, **Schleifer**, **Marie Vejvoda** und **Wawerka**; ferner **Ober-Stadtpfys. Dr. Böhm**, die **Ob. Mag. Re. Dr. Hornel** und **Hofer**, die **Mag. Re. Dr. Krzisch**, **Dr. Ebermann** und **Dr. Plant**.

Entschuldigt: Die **GR. Rudolfine Fleischner**, **Grünfeld**, **Amalie Seidel**.

Schriftführer: **Mag. Raptsprkt. Dr. Breymann**.

Vorsitzender **GR. Forde** eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter **StR. Prof. Dr. Tandler:**

(Aussch. Z. 694, M. Abt. 7, E. 4.) Die Unterbringung von 450 Mittelschülern im Ferienhort bei **St. Wolfgang** in **Oberösterreich** wird genehmigt zur Kenntnis genommen.

(Aussch. Z. 679, M. Abt. 9, 5243.) Der **Magistratsbericht** über den Betriebsunfall im Krankenhaus der Stadt **Wien** in **Leinz** wird zur Kenntnis genommen.

(Aussch. Z. 678, M. Abt. 8, 38296.) Die auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 15. November 1921, P. Z. 12838, M. Abt. 8, 69180, zu den Erhaltungsbeiträgen bewilligten **Teuerungszuschüssen** von 100 K bis 700 K werden vom 1. Juni 1922 an in den einzelnen Stufen um je 300 Prozent erhöht und in dieser Höhe von amtswegen bis auf Widerruf verlängert. Vom selben Zeitpunkt an sind die **Teuerungszuschüsse** nur mehr in der Höhe von 400 K bis 3000 K mit Zwischentufen von je 200 K zu verleihen. Zur Durchführung dieses Beschlusses wird der **Magistrat** im eigenen Wirkungsbereiche ermächtigt.

(Aussch. Z. 683, M. Abt. 9, 5677.) Der **Magistrat** wird ermächtigt mit der **Kongregation der Schwestern vom guten Hirten** einen Vertrag abzuschließen und hinsichtlich des Vertrages mit dem **Anstaltsarzte** eine dem Inhalte nach gleiche Erklärung für das **Land Niederösterreich** abzugeben.

(Aussch. Z. 652, M. Abt. 7, Zf., 325/21.) Der **Gemeinderatsausschuß III** beschließt die Aufrechterhaltung der Mitgliedschaft beim **Archiv Deutscher Berufsverbände E. V.** und die Leistung des erhöhten Mitgliedsbeitrages von 100 M. jährlich ab 1921/22 genehmigen.

Berichterstatter **Ob. Stadtpfys. Dr. Böhm:**

(Aussch. Z. 643, M. Abt. 12, 17435.) 1. Der **Hauptausschuß** für gesundheitliche Jugendpflege und -fürsorge beendet seine Tätigkeit und liquidiert bis 1. Juli 1922. 2. An seiner Stelle wird eine **Landeshauptstelle Wien** für **Mutterberatung**, **Säuglings-** und **Kinderschutz** errichtet. 3. Derselben gehören an (vom Herrn **Bürgermeister** berufen): 3 Vertreter der **Wiener Gemeindeverwaltung**,

1 Vertreter des **Wiener Landes-sanitätsrates**, je 1 Vertreter der **M. Abt. 7, 8, 9 und 12**, 1 **Pressvertreter**, der zuständige **Referent** des städtischen **Gesundheitsamtes** als **Schriftführer**. Von dem betreffenden Organisationen delegiert: Je ein Vertreter des **Bundesministerium für soziale Verwaltung**, je 1 Vertreter der **Krankenkassen**: **Verband der Genossenschaftskrankenkassen**, **Wiener Bezirkskrankenkasse**, **Krankenkassen der Bundesbahnen**, **Straßenbahnen**, **Bundesangestellten**, **Gemeindeangestellten**, je 1 Vertreter der **betriebsführenden Organisationen**: **Kriegsopferschaft**, **Säuglingsschutz** und **Kindersfürsorge**, **Charitasverband der E. D. Wien**, **evangelische Stadtmision**, **israelitische Kultusgemeinde**, **Jugendamt**, **Bund für Mutter- und Säuglingsschutz des Vereines „Lucina“**, der **Wiener Gebäranstalten**, je 1 Vertreter der interessierten Organisationen: **Verband für freiwillige Jugendfürsorge**, **Verband „Societas“**. 4. Alle betriebsführenden Organisationen treten in die **Landeshauptstelle** unter voller **Wahrung ihrer Selbständigkeit** ein, da dieselbe hauptsächlich den **Zweck** verfolgt, **gemeinsame Arbeitsziele und -Methoden** zu vereinbaren und **gemeinsam aufgebrauchte Mittel** zu verwalten. 5. Die **Geschäftsführung** obliegt wir bisher dem **städtischen Gesundheitsamte (M. Abt. 12)**. Dasselbe wird beauftragt, die **Konstituierung der Landeshauptstelle** vorzubereiten und durchzuführen.

Auf Antrag der **GR. Dr. Alma Mozlo** wird ein Vertreter auch von der „**Centralorganisation katholischer Frauen Oesterreichs**“ als **betriebsführender Organisation** der **Landeshauptstelle** angehören. (Angenommen.)

(Aussch. Z. 682, M. Abt. 9, 4729.) Die von **ambulanten Patienten** für die **Benützung des Institutes für physikalische Therapie** im **Krankenhaus der Stadt Wien** in **Leinz** einzuhebenden **Gebühren** werden rückwirkend vom 11. Juni 1922 an in dem vom **Magistrate** beantragten **Ausmaße** erhöht.

(Aussch. Z. 586, M. Abt. 7, E 119.) Der **Entsendung** von 300 **Kindern** und **Jugendlichen** im **Alter** von 8 bis 18 **Jahren** in die **Jugendheime** **Waidhofen** an der **Ybbs** und **Straß** im **Straxertale** durch das **städtische Jugendamt** wird **zugestimmt**. Bei der **Auswahl** sind vorzugsweise **Kinder** mit 3 und 3 a **Befunden** zu **berücksichtigen**. An **Elternbeiträgen** sind durchschnittlich 500 K **täglich** von den **Bezirksjugendämtern** einzuheben. Zur **Deckung** der **Auslagen** können, soweit sie nicht durch **Elternbeiträge** und **Witzguzuschüsse** gedeckt sind, **acht Millionen Kronen** auf **Rechnung** des **Zuschußkredites** für das **Jahr 1922** „**Kostenbeitrag für Erholungsfürsorge**“ **Ausgabrubrik 302/3**, **verwendet** werden.

(Aussch. Z. 687, M. Abt. 9, 5585.) 1. Die für die **Pfleglinge** der **Bersorgungshäuser** **genehmigten Arbeitszulagen** werden ab 1. Juni 1922 um 100 Prozent **erhöht**. 2. **Jenen Pfinglingsarbeitern**, welche **Nachdienst** leisten, wird die **übliche Nachdienstzulage** **gewährt**. (Angenommen gegen die **Stimmen** der **Mitglieder** der **Christlichsozialen Partei**.)

(Aussch. Z. 685, M. Abt. 8, 63947.) Der **Rechnungsabschluss** und der **Schlusbericht** über den **Betrieb** der **Wärmestuben** im **Winter 1921/22** wird zur **Kenntnis** genommen.

(Aussch. Z. 693, M. Abt. 8, 65220.) Den **Fürsorgeinstituten** wird das **Recht** **eingräumt**, **Aushilfen** bis zum **Betrage** von 3000 K zu **bewilligen**.

(Aussch. Z. 569, M. Abt. 12, 7433.) Die von der **M. Abt. 12** **ausgearbeitete** und von einem **Komitee** des **Landes-sanitätsrates** **durchberatene Dienstvorschrift** für den **Beratungsarzt** der **gesundheitlichen Beratungskstelle** für **Chewerker** nebst den **dazugehörigen** **Formularen** wird **genehmigt**.

(Aussch. Z. 690, M. Abt. 8, 40802.) Dem **Vereine** für die **evangelische Diakonissen** in **Wien** wird für die im **Altersheime** für **Frauen** im 18. **Bezirk** **untergebrachten** nach **Wien** **zuständigen**, im **Genuße** von **Erhaltungsbeiträgen** **gestandenen** **Pfleglinge** ein **Berpflugslostenbeitrag** von 300 K **per Kopf** und **Tag** vom 1. Juni 1922 an **gewährt**. **Gleichzeitig** werden die **bezüglichen** **Erhaltungsbeiträge** **eingestellt**.

Berichterstatterin **GR. Adele Bartisai:**

(Aussch. Z. 628, M. Abt. 7, A 9.) Der **Bericht** der **M. Abt. 7** **Jugendamt**, über die **Neueinteilung** des **Spielbetriebes** auf der

städtischen Tageserholungsstätte am Saarberg während der Zeit des Sommererholungsbetriebes wird zur Kenntnis genommen. Dem Ansuchen des „Zentralvereines für Horte und Heimstätten“ und der „SüdbahnerSportvereinigung“ um Erteilung der Spielbewilligung wird stattgegeben und die Einteilung der beiden Vereinigungen in den bestehenden Spielplan genehmigt.

(Aussch. Z. 666, M. Abt. 8, 5923.) Der Schlussbericht über die Verteilung von Freitohle an Arme im Winter 1920/21 wird zur Kenntnis genommen. Dem Sekretär der Genossenschaft der nichtprotokollierten Händler mit Brennmaterialien Hans Stanel, wird in Anerkennung seiner anlässlich der Armentohlenaktion 1920/21 im Interesse der Gemeinde Wien geleisteten erprießlichen Tätigkeit eine Remuneration von 5000 K bewilligt.

(Aussch. Z. 592, M. Abt. 9, 829.) Die Erhöhung der Preise für die Kost der Pflinglinge im Armenhause 13. Stockhammergasse 30 seitens der Wiener öffentlichen Küchengesellschaft ab 6. Februar 1922 auf 132 K per Portion und ab 20. März 1922 auf 162 K per Portion wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

(Aussch. Z. 626, M. Abt. 9, 11337.) Der Magistrat wird ermächtigt den Nachlaß des im Versorgungsheime in Lainz verstorbenen Pflinglings Gabriel Schäffer von 6155 K 88 h der erblasserischen Witwe Josefine Schäffer zu überlassen und auf die Geltendmachung der Verpflegskostenforderung der Gemeinde Wien von 3772 K zu verzichten.

(Aussch. Z. 602, M. Abt. 9, 331.) Die Reinigung des Küchengebäudes im Wiener Versorgungsheime von Angeziefer während des Jahres 1922 wird den Ecolwerken zu dem Jahrespauschalbetrag von 270.000 K übertragen.

(Aussch. Z. 587, M. Abt. 7, Bf. 16.) Die diesjährige Spielsaison auf den in Verwaltung des städtischen Jugendamtes stehenden Spielwiesen im Schweizergarten (4. Bezirk), auf den Krankenhausgrund (9. Bezirk) und im Söndbrunner Vorparke (13. Bezirk) beginnt mit 1. Juni und endet mit 1. Oktober 1922. Die M. Abt. 7, städtisches Jugendamt, wird ermächtigt, für die vorgenannten drei Spielplätze je einen Spielleiter für die diesjährige Spielsaison gegen eine monatlich im Nachhinein fällige Pauschalentschädigung von 15.000 K zu bestellen. Das Dienstverhältnis, in welchen die drei Spielleiter zur Gemeinde Wien treten, kann beiderseitig acht-tägig ohne Angabe von Gründen gelöst werden und tritt mit Eröffnung des Spielbetriebes in Rechtswirksamkeit. Den als Hilfskräften zur Beaufsichtigung der einzelnen Kindergruppen durch den Spielleiter im Einvernehmen mit dem städtischen Jugendamt zu bestellenden Lehrpersonen wird ein Stundenhonorar von 500 K für jede tatsächliche Dienststunde zugewilligt. Für eine Spielwiese sind jedoch nicht mehr als zwei Hilfskräfte zu bestellen.

Berichterstatterin **M. Dr. Aline Furtmüller:**

(Aussch. Z. 594, M. Abt. 9, 4995.) Die Erhöhung der Preise für die Kost der Pflinglinge der Armenhäuser im 3. Bezirke seitens des Ersten Wiener Volksküchenvereines auf 112 K ab 15. Mai 1922 wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

(Aussch. Z. 518, M. Abt. 9, 4343.) Die Zurücklegung der Stelle der Hausaufseherin im Armenhause 3. Rochusgasse 8 seitens der Frau Therese Birschauer wird genehmigend zur Kenntnis genommen. Der Oberamtsgehilfe Karl Kronberger wird zum Hausaufseher des Armenhauses 3. Rochusgasse 8 mit freier Wohnung, nebst freier Beheizung und Beleuchtung (nach den jeweils geltenden Vorschriften) und einer Gebühr von monatlich 100 K gegen 14-tägige Kündigung bestellt.

(Aussch. Z. 627, M. Abt. 9, 5355.) Die Reinigung der Wäsche des Armenhauses 3. Rochusgasse 8 hat in Einkunft in der städtischen Wäscherei 12. Schwenkgasse zu erfolgen.

Berichterstatterin **M. Leopoldine Göckel:**

(Aussch. Z. 639, M. Abt. 9, 4686.) Die Erhöhung des Preises für die Portion im Armenhause 21. Strebersdorf im Monate November 1921 von 30 K auf 60 K, im Monate Dezember von 60 K auf 120 K und ab 1. Jänner 1922 von 120 K auf 200 K wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

(Aussch. Z. 658, M. Abt. 9, 1013.) Die Erhöhung der Hausaufsehergebühr im Armenhause 16. Diehardtgasse 17 von 300 K auf 600 K monatlich, rückwirkend ab 1. Jänner 1922, wird genehmigt.

(Aussch. Z. 656, M. Abt. 9, 5008.) Das Pauschale für die Zimmerreinigung (Reiben und Fensterputzen) wird im Amtshause 16. Diehardtgasse 17 ab 1. Juni 1922 auf 500 K per Zimmer erhöht.

(Aussch. Z. 595, M. Abt. 9, 4782.) Die sogenannte Austauschgebühr für die Abgabe einer Amme an eine Privatportei durch das Zentrallinderheim der Stadt Wien wird von 4000 K auf 10.000 K erhöht.

(Aussch. Z. 607, M. Abt. 10, 706.) An vier Personen werden aus den verfügbaren Zinsen der Stiftung eines ungenannt sein wollenden Menschenfreundes 6000 K verliehen.

(Aussch. Z. 670, M. Abt. 10, 787.) Die Zinsen der Amalie Bech'schen Stiftung werden dem vom städtischen Feuerwehrkommando vorgeschlagenen Bewerber Josef Dohnal verliehen.

(Aussch. Z. 608, M. Abt. 10, 291.) An neun Waisen werden aus den verfügbaren Zinsen der Sebastian Diehard-Stiftung je 300 K verliehen.

Berichterstatter **M. Dr. Grün:**

(Aussch. Z. 680, M. Abt. 9, 4707.) Der Magistrat wird ermächtigt, dem Vereine Krankenunterstützungsfonds der Arbeiter und Angestellten der elektrischen Glühlampenfabrik „Watt“, A.-G., für seine Mitglieder bis auf weiteres zwei bis drei Betten in der Lungenheilstätte der Gemeinde Wien in Steinklamm gegen volle Bezahlung der jeweiligen vollen Verpflegskosten für die eingeräumten Betten ohne Rücksicht darauf, ob sie besetzt sind oder nicht, zu überlassen. Das Ansuchen um Verpflegkostenermäßigung wird aus prinzipiellen Gründen abgelehnt.

(Aussch. Z. 686, M. Abt. 9, 5919.) Ab 1. Juli 1922 werden die Verpflegskosten 1. für die Versorgungshäuser mit 3000 K, für die Lungenheilstätte „Steinklamm“ für Vollzahler, österreichischer Staatsbürgerschaft, mit 5000 K, für Vollzahler, ausländischer Staatsbürgerschaft, mit 15.000 K, für obligatorische Krankenkassen, einschließlich der Wiener Bezirkskrankenkasse, der Krankenkasse der Bediensteten und Arbeiter der städtischen Straßenbahnen und die Krankenkasse der österreichischen Bundesbahnen mit 4200 K, für den Bestand der Genossenschaftskrankenkassen mit 4200 K, die Mindestverpflegskostenquote wird mit täglich 500 K belassen, 3. für die Kinderheilanstalt in Sulzbach, Oberösterreich, für einen Zahlpflegling, österreichischer Staatsbürgerschaft, mit 6000 K, für einen Zahlpflegling, ausländischer Staatsbürgerschaft, mit 12.000 K, der allgemeinen Klasse für Kinder, österreichische Staatsbürgerschaft, 3000 K, der allgemeinen Klasse für Kinder, ausländischer Staatsbürgerschaft, mit 6000 K, für die Kinderheilanstalt in Bad Hall, Oberösterreich, für einen Zahlpflegling, österreichischer Staatsbürgerschaft, mit 4600 K, für einen Zahlpflegling, ausländischer Staatsbürgerschaft mit 9200 K, der allgemeinen Klasse für Kinder, österreichische Staatsbürgerschaft, mit 2800 K, der allgemeinen Klasse für Kinder, ausländischer Staatsbürgerschaft, mit 4600 K, 4. für das Jugendheim in St. Andrä a. d. Traisen mit 3000 K, 5. für die städtischen Waisenhäuser mit 3000 K, 6. für die städtischen Kinderpflegeanstalten mit 4000 K, 7. für das Zentrallinderheim und das Kinderheim in Schwadorf mit 5500 K, für Heimkinder in der Außenpflege 500 K, 8. für das Taubstummeninstitut in Wien 19 mit 4500 K, 9. für das Erziehungsheim in Eggenburg für Kinder, österreichischer Staatsbürgerschaft, mit 3000 K, für Kinder, ausländischer Staatsbürgerschaft, mit 5400 K per Kopf und Tag festgesetzt.

(M. Abt. 667, Bl. f. Armenwesen, 41.) Die Verzichtleistung des Verbandes für freiwillige Jugendfürsorge und des Reichsverbandes für Wohlfahrtspflege auf die Herausgabe ihrer Mitteilungen als Beiblätter der Blätter für das Wohlfahrts- und Armenwesen wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

(Aussch. Z. 596, M. Abt. 9, 5050.) Der Verkauf des im Krankenhaus der Stadt Wien in Lainz gewonnenen Abfallholzes (Reisig) an Anstaltsangestellte um den Gesamtverkaufspreis von 20.000 K wird genehmigt.

(Aussch. Z. 606, M. Abt. 9, 4964.) Der Bericht des Magistrates über die versügte durch die wirtschaftlichen Verhältnisse bedingte Aenderung der Normalloft der gesunden Pflanzlinge in den Versorgungsanstalten, im Krankenhause Lainz und im städtischen Werkhause wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

(Aussch. Z. 637, M. Abt. 9, 3355.) Das Ansuchen des Verbandes der Krankenkassen Wiens und Niederösterreichs um Vermehrung der ihm zugestandenen 70 Betten zur Unterbringung seiner Mitglieder in der Lungenheilstätte „Steinklamm“, kann im Hinblick auf die geringe Gesamtbettenanzahl dieser Heilstätte nicht genehmigt werden.

(Aussch. Z. 642, M. Abt. 9, 2321.) Die Erhöhung der Verpflegskosten im Siechenhause in Brunnkirchen vom 1. März 1922 auf 6000 K, beziehungsweise 9000 K monatlich und die sich durch diese Erhöhung ergebenden bedeckten Mehrkosten für 1922 von 114.000 K werden zur Kenntnis genommen.

(Aussch. Z. 605, M. Abt. 9, 4518.) Die Gemeinde Wien genehmigt die Erhöhung der Verpflegskosten für die in das Spital für arme Kropfhülse Kinder in Baden auf Kosten der Gemeinde Wien zu entsendenden Kinder ab 1. Juni 1922 auf 1000 K per Kopf und Tag.

(Aussch. Z. 574, M. Abt. 12, 26754.) 1. Für das Gebäude der Tuberkulosefürsorgestelle, 12. Steinbauergasse 36, ist eine Hausbesorgerin zu bestellen, die gleichzeitig auch die Bedienung in der Fürsorgestelle zu übernehmen hat. 2. Als Entlohnung für die Hausbesorgerdienste erhält sie freie Wohnung und ein Reinigungsgeld von monatlich 500 K. Für die Bedienung in der Fürsorgestelle ein monatliches Pauschale von 3500 K, ferner die freie Beleuchtung und Beheizung ihrer Wohnung. 3. Mit der Stelle wird Leopoldine Rogler, Gattin des Sanitätsfahrgehilfen Karl Rogler, betraut. 4. Dem bisher mit den obigen Obliegenheiten betrauten Ehepaare Altbürger wird eine Pauschalentschädigung von insgesamt 15.000 K zuerkannt.

(Aussch. Z. 508, M. Abt. 12, 18406.) Für die weitere Behandlung und Verpflegung der Ruhrkranken in der Ruhrabteilung der Heilanstalt „Spinnerin am Kreuz“ werden für den Monat März 1.800.000 K genehmigt, welche auf Ausgabeabdruck 305/3 „Epidemieauslagen“ gedeckt sind.

(Aussch. Z. 579, M. Abt. 12, 15310.) 1. Die Fortführung des Betriebes der Ruhrabteilung in der Heilanstalt „Spinnerin am Kreuz“ wird im Sinne des bestehenden Uebereinkommens für das zweite Halbjahr 1922 genehmigt unter der Voraussetzung, daß der für die Fortführung für das zweite Halbjahr beanspruchte Kredit von 18.000.000 K genehmigt wird. 2. Für die Behandlung und Verpflegung der Ruhrkranken in der Ruhrabteilung der Heilanstalt „Spinnerin am Kreuz“ werden für den Monat April 3.500.000 K genehmigt, welche auf Ausgabeabdruck 305/3 „Epidemieauslagen“ gedeckt sind.

(Aussch. Z. 659, M. Abt. 9, 5790.) Der Ankauf von Gegenständen für das Hüftgelenksinstitut des Krankenhauses in Lainz mit dem bedeckten Kostenbetrage von 6.873.956 K wird nachträglich genehmigt.

(Aussch. Z. 688, M. Abt. 12, 17844.) 1. Der Wiener Magistrat übernimmt die Kosten für den dauernden Belag von sechs Plätzen in der Lungenheilanstalt „Alland“ für die Zeit des laufenden Kalenderjahres. 2. Die Plätze sind in erster Linie für Männer bestimmt, die außerhalb jener Bevölkerungsgruppen stehen, für die durch vertragliches Uebereinkommen bereits Vorsorge getroffen ist. Für den Fall, als nicht genügend Männer vorgemerkt sind, können ausnahmsweise auch Frauen aufgenommen werden. 3. Das Gesundheitsamt wird beauftragt, die aufgenommenen Kranken nach dem Grade ihrer Zahlungsfähigkeit zur Beitragsleistung heranzuziehen.

Berichterstatterin **GM. Amalie Pölzer**:

(Aussch. Z. 632, M. Abt. 8, 49946.) Die Wahl der im Magistratsberichte angeführten Personen zur Fürsorgeräten des Fürsorgeinstitutes Wieden wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. Z. 654, M. Abt. 8, 58134.) Die Wahl des Wilhelm Kolm zum Schriftführerstellvertreter des Fürsorgeinstitutes Wieden wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. Z. 592, M. Abt. 8, 14681.) Die Wahl der im Magistratsberichte angeführten Personen zu Fürsorgeräten des Fürsorgeinstitutes Margareten wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. Z. 600, M. Abt. 8, 4009.) Die Wahl des Leo Bagler, Josefina Karl, Anna Pelz und Stephan Stupal zu Fürsorgeräten des Fürsorgeinstitutes Neubau wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. Z. 599, M. Abt. 8, 47006.) Die Wahl des Karl Abelhofer, Johann Mundspurger und Josef Pfandler zu Fürsorgeräten des Fürsorgeinstitutes Neubau wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. Z. 573, M. Abt. 8, 52091.) Die Wahl des Franz Pocherz zum Schriftführerstellvertreter der 1. Sektion des Fürsorgeinstitutes Josefstadt wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. Z. 630, M. Abt. 8, 58946.) Die Wahl des Franz Kohl zum Schriftführer und des Paul Köppl zum Schriftführerstellvertreter des Fürsorgeinstitutes Josefstadt wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. Z. 589, M. Abt. 8, 53898.) Die Wahl des Fürsorgerates Hugo Stich zum Schriftführerstellvertreter der 5. Sektion des Fürsorgeinstitutes Favoriten wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. Z. 571, M. Abt. 8, 46829.) Die Wahl des Ferdinand Bobola zum Obmann, des Leopold Schweda zum Obmannstellvertreter und der Helene Minnhof zum Schriftführerstellvertreter, sämtliche der 1. Sektion des Fürsorgeinstitutes Meidling, wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. Z. 591, M. Abt. 8, 40537.) Die Wahl der Marie Wendl, des Wenzel Pentert und Karl Rozanel zu Fürsorgeräten des Fürsorgeinstitutes Hiezing wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. Z. 621, M. Abt. 8, 61639.) Die Wahl des Franz Viehhart zum Obmannstellvertreter der 2. Sektion des Fürsorgeinstitutes Hiezing wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. Z. 633, M. Abt. 8, 10298.) Die Wahl der im Magistratsberichte angeführten Personen zu Fürsorgeräten des Fürsorgeinstitutes Hernals wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. Z. 601, M. Abt. 8, 24554.) Die Wahl der im Magistratsberichte angeführten Personen zu Fürsorgeräten des Fürsorgeinstitutes Hernals wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. Z. 590, M. Abt. 8, 7826.) Die Wahl der im Magistratsberichte angeführten Personen zu Fürsorgeräten des Fürsorgeinstitutes Währing wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt, dagegen die Bestätigung der Wahl der im Berichte besonders angeführten Personen versagt.

(Aussch. Z. 634, M. Abt. 8, 38278.) Die Wahl des Fürsorgerates Georg Goldmann zum Fürsorgerate des Fürsorgeinstitutes Döbling wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. Z. 653, M. Abt. 8, 60852.) Die Wahl der Verta Neustädter zum Fürsorgerate des Fürsorgeinstitutes Floridsdorf wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. Z. 572, M. Abt. 8, 52082.) Die Wahl des Franz Baumann zum Schriftführer und des Wilhelm Novak zum Schriftführerstellvertreter der 4. Sektion des Fürsorgeinstitutes Floridsdorf wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

GM. Amalie Pölzer übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter **GM. Forde**:

(Aussch. Z. 604, M. Abt. 9, 3175.) Die M. Abt. 9 wird ermächtigt Erneuerungsverträge betreffend Grabstellen im Anstaltfriedhofe des Jugendheimes der Stadt Wien in St. Andrä a. d. Traisen

auf längstens fünf Jahre abzuschließen. Die Gebühr beträgt derzeit 400 K für das Jahr. Die Gemeinde Wien behält sich jedoch vor, diese Gebühr jeweils den Verhältnissen anzupassen.

Berichterstatter **Dr. Schleifer:**

(Aussch. Z. 669, M. Abt. 9, 3569.) Die Erhöhung der für die Vornahme der Totendekoration im Versorgungshause in Diefing festgesetzten Gebühr von 150 K bei den sogenannten Gratisleichen, beziehungsweise von 400 K bei den Zahlleichen auf 1200 K, beziehungsweise 2000 K ab 1. April 1922 wird genehmigt.

(Aussch. Z. 657, M. Abt. 9, 1336.) Die Erhöhung der Hausaufsehergebühr im Grundarmenhause, 2., Im Werb 19, auf 3000 K für den Monat rückwirkend ab 1. Jänner 1922 wird genehmigt.

(Aussch. Z. 565, M. Abt. 9, 3568.) Die Veranstaltung von zwei Uraniaabstellungen für die Pflöglinge des Versorgungshauses in Diefing im dortigen Stadttheater unter Verwendung der dort gastierenden „Urania“ wird mit einem Kostenaufwande von 100.000 K genehmigt. Das Anerbieten der Stadtgemeinde Diefing auf unentgeltliche Ueberlassung des Stadttheaters für diese Vorstellungen wird mit Dank zur Kenntnis genommen.

(Aussch. Z. 566, M. Abt. 9, 4204.) Das Pauschale für die Zimmerreinigung (Reiben und Fensterputzen) im Armenhause 18., Martinstraße 92, wird ab 1. Mai 1922 von 50 K auf 500 K für das Zimmer erhöht.

(Aussch. Z. 640, M. Abt. 9, 5795.) Für das neue Versorgungshaus in der Meldemannstraße wird der Personalstand festgesetzt wie folgt: Verwaltungspersonal 3 (Verwalter, Kontrolleur, Schreibkraft), Aerzte 1 (nebenberuflich). Sonstiges der Leitung zugeteiltes Personal: 1 (Hausaufseher). Pflege- und Wartepersonen: 15 (hievon 3 qualifizierte Pflegerinnen). Betriebspersonal: 15 (Küche 6, Haus- und Reinigungsarbeiten 7, Hausprofessionist 1, Näherin 1).

(Aussch. Z. 564, M. Abt. 9, 4205.) Die M. Abt. 9 wird ermächtigt, während der Zeit des Heizverbotes (in der Sommermonaten) im Armenhause, 18., Martinstraße 92, zur Speisereibereitung für einzelne Pflöglinge wöchentlich eine Butte Kohle und 50 kg Holz für drei Zimmer ausfolgen zu lassen.

(Aussch. Z. 635, M. Abt. 8, 58618.) Dem Ekerhagzbade in Wien, 6., Gumpendorfer Straße 59, werden vom 30. Mai 1922 an für ein Dampfbad 4. Klasse 800 K vergütet.

(Aussch. Z. 636, M. Abt. 8, 59720.) Dem Georgsbade in Wien, 9., Tufstufgasse 12, werden vom 1. Juni 1922 an für ein Wannenbad 3. Klasse ohne Wäsche 500 K und für ein Dampfbad 2. Klasse mit Wäsche 750 K vergütet.

(Aussch. Z. 588, M. Abt. 8, 52450.) Dem Beatrizbade in Wien, 3., Linke Bahngasse 9, werden vom 12. Mai 1922 an für ein Männerdampfbad mit Wäsche 1120 K, für ein Frauendampfbad mit Wäsche 1000 K und für ein Wannenbad 2. Klasse mit Wäsche 840 K vergütet.

(Aussch. Z. 609, M. Abt. 13, 1995.) Der Akkordlohn für den Erbarbeiter im Südwestfriedhofe von 4000 K für das Grab ab 15. Mai 1922 wird genehmigt.

(Aussch. Z. 663, M. Abt. 13, 2033.) Dem Alois Müller wird der im Depot des Ottakringer Friedhofes unter Lager-Nr. 79 befindliche heimgefallene Grabstein um 60.000 K überlassen.

(Aussch. Z. 648, M. Abt. 13, 1551.) Der Josefine Schulz wird das im Depot des Stammersdorfer Friedhofes unter Lager-Nr. 9 befindliche heimgefallene eiserne Grabkreuz samt Steinsodol um 15.000 K überlassen.

(Aussch. Z. 647, M. Abt. 13, 3722/21.) Der Anna Leberbauer wird das im Depot des Stammersdorfer Friedhofes unter Lager-Nr. 11 befindliche, heimgefallene Grabkreuz samt Steinsodol um 15.000 K überlassen.

(Aussch. Z. 646, M. Abt. 13, 173.) Dem Ernst Streit wird der vom heimgefallenen Grabe, Gruppe 3, Reihe 4, Nummer 3 im Döblinger Friedhofe stammende Grabstein um 400.000 K überlassen.

(Aussch. Z. 645, M. Abt. 13, 1685.) Dem Aufsuchen des Verbleibes alter und ehemaliger Feuerwehr- und Rettungsmänner des 19. Bezirkes um Ueberlassung je zweier Grabstellen für je sechs

Leichen auf dem Sieberinger und Heiligenstädter Friedhofe wird keine Folge gegeben.

(Aussch. Z. 583, M. Abt. 13, 1904.) Der Dora Scherf wird die nachträgliche Einzahlung der Renovationsgebühr für das seit 1. April 1922 verfallene eigene Grab, Gruppe 2, Nummer 4 im Lainzer Friedhofe bewilligt.

(Aussch. Z. 689, M. Abt. 13, 2229.) Dem Alexander Lonzing wird der im Depot des Sieberinger Friedhofes unter Lager-Nr. 7 lagernde heimgefallene Grabstein um 15.000 K überlassen.

(Aussch. Z. 575, M. Abt. 13, 3903/21.) Dem Viktor Neugebauer wird der unter Inventar Nr. 4 im Depot des Stammersdorfer Friedhofes lagernde heimgefallene Grabstein vom Grabe Gruppe 2, Reihe 6, Nummer 33 um 24.000 K überlassen.

(Aussch. Z. 581, M. Abt. 13, 1083.) Der Marie Pichler wird der im Depot des Ottakringer Friedhofes unter Depot Nr. 44 lagernde heimgefallene Grabstein um 15.000 K überlassen.

(Aussch. Z. 676, M. Abt. 13, 1131.) Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Wiederbelegung bestimmten einfachen Gräber Gruppe 8, Nummer 145 bis 177, Gruppe 11, Nummer 374 bis 402 und Gruppe 13, Nummer 367 bis 373 im Hekendorfer Friedhofe als eigene Gräber zu vergeben. Die bei diesen neuen eigenen Gräbern zur Aufstellung gelangenden Grabsteine dürfen eine Höhe von 2 m nicht überschreiten; die Anbringung von Steineinfassungen ist verboten.

(Aussch. Z. 675, M. Abt. 13, 2209.) Dem Oskar Ungar wird das im Depot des Ottakringer Friedhofes unter Lager-Nr. 77 befindliche, heimgefallene eiserne Grabkreuz mit Kunststeinsodol um 4000 K überlassen.

(Aussch. Z. 674, M. Abt. 13, 1510.) Dem Theodor Mamula wird der im Depot des Sieberinger Friedhofes unter Lager-Nr. 2 befindliche heimgefallene Grabstein um 5000 K überlassen.

(Aussch. Z. 664, M. Abt. 13, 482.) Der Karoline Seybold wird der beim Grabe Gruppe 3, Reihe 2, Nummer 34 im Stammersdorfer Friedhofe befindliche heimgefallene Grabstein um 200.000 K überlassen.

(Aussch. Z. 583, M. Abt. 13 a, 810.) Die Gemeinde Wien übernimmt in Anerkennung der Verdienste des Chorleiters Josef Scheu die Ausschmückung seines Grabes Gruppe 64, Reihe 2, Nummer 18 im Wiener Zentralfriedhofe mit Sommer- und Herbstblumen in einfacher und würdiger Weise auf die Dauer des Bestandes des Grabes.

(Aussch. Z. 644, M. Abt. 13, 2215.) Die Vergabung der Grabfeste im Baumgartner Friedhofe wird im Sinne der Magistratsanträge genehmigt.

(Aussch. Z. 623, M. Abt. 13, 1758.) Dem Emil Borowitzka wird der im Depot des Ottakringer Friedhofes unter Lager-Nr. 95 befindliche heimgefallene Grabstein um 36.000 K überlassen.

(Aussch. Z. 624, M. Abt. 13, 1853.) Dem Viktor Zavrai wird das heimgefallene Denkmal vom Grabe Gruppe 1, Reihe 11, Nummer 3 im Gersthofener Friedhofe um 120.000 K überlassen.

(Aussch. Z. 580, M. Abt. 13, 2078.) Der Marie Kraus wird der vom heimgefallenen Grabe Gruppe 1 a, Nummer 6 im Dornbacher Friedhofe stammende Grabstein um 60.000 K überlassen.

Dem Stadtsenate werden folgende Geschäftsstücke vorgelegt:

Berichterstatter **StR. Dr. Tandler:**

(Aussch. Z. 684, M. Abt. 9, 5080.) Grundpacht der Heil- und Pflegeanstalt in Pöbbs.

(Aussch. Z. 597, M. Abt. 9, 2559.) Handwerkererhöhung in den Versorgungshäusern.

Berichterstatterin **Dr. Marie Bod:**

(Aussch. Z. 641, M. Abt. 9, 1904.) Strompreiserhöhung für die Landesheil- und Pflegeanstalt in Pöbbs.

(Aussch. Z. 563, M. Abt. 9, 3499.) Zweiter Zuschußkredit für die Kinderheilanstalt der Stadt Wien in Bad Hall.

Berichterstatter **Dr. Grün:**

(Aussch. Z. 625, M. Abt. 13, 474.) Nachsicht der Verpflegungskosten für Hermine Pöckl

(Aussch. Z. 578, M. Abt. 12, 5082.) Erhöhung der Gebühren für Privatdesinfektionen und Desinfektionen von Koffhaare und Habern.

Berichterstatter **Dr. Schleifer:**

(Aussch. B. 610, M. Abt. 13, 1974.) Einstellung der laufenden Belegung im Lainzer Friedhofe (angenommen gegen die Stimmen der Mitglieder der christlichsozialen Partei).

(Aussch. B. 611, M. Abt. 13, 2008.) Einstellung der laufenden Belegung im Gersthofener Friedhofe (angenommen gegen die Stimmen der Mitglieder der christlichsozialen Partei).

(Aussch. B. 613, M. Abt. 13, 115.) Ueberlassung einer Gruft an Dr. Bernhard Werth im Hütteldorfer Friedhofe.

(Aussch. B. 662, M. Abt. 13, 2089.) Erwerbung zweier Gruftplätze durch Hermine Weinzinger im Heiligenstädter Friedhofe.

(Aussch. B. 650, M. Abt. 13, 710.) Graberwerbung durch Emil Sahn.

(Aussch. B. 612, M. Abt. 13, 1950.) Preisbestimmung für heimgefallene Gräber im Hiezingener und Baumgartner Friedhofe;

(Aussch. B. 649, M. Abt. 13, 1948.) Gruftplatzwerbung durch Franz Grisch im Weiblinger Friedhofe.

(Aussch. B. 576, M. Abt. 13 a, 795.) Ehrengrab für Dr. Josef Poestlin.

(Aussch. B. 673, M. Abt. 13, 1744.) Gruftplatzwerbung durch Marie Hütter.

(Aussch. B. 672, M. Abt. 13, 5990/21.) Grufterwerbung durch Ludwig Halbán.

(Aussch. B. 671, M. Abt. 13, 1920.) Grufterwerbung durch Pauline Rader im Weiblinger Friedhofe.

(Aussch. B. 614, M. Abt. 13, 1677.) Grabüberlassung an Iffidor Schwarz.

(Aussch. B. 617, M. Abt. 13, 1938.) Gruftplatzwerbung durch Rudolf Brunner.

(Aussch. B. 615, M. Abt. 13, 1861.) Grabüberlassung an Rosa Hieronimus.

(Aussch. B. 616, M. Abt. 13, 1550.) Gruftplatzwerbung durch Paula Wolffbauer im Pöbleinsdorfer Friedhofe.

(Aussch. B. 618, M. Abt. 13, 1078.) Gruftplatzwerbung durch Dr. Anton Mikolovich.

(Aussch. B. 692, M. Abt. 13 a, 903.) Festsetzung der Gebühren für die heimgefallenen Gräber.

(Aussch. B. 619, M. Abt. 13, 2029.) Gruftplatzwerbung durch Paula Wieninger.

(Aussch. B. 620, M. Abt. 13, 2192.) Gruftplatzwerbung durch Klementine Klose im Grinzinger Friedhofe.

(Aussch. B. 621, M. Abt. 13, 2127.) Graberwerbung durch Otto Fürgantner im Weiblinger Friedhofe.

(Aussch. B. 622, M. Abt. 13, 2128.) Graberwerbung durch Hans Homann im Weiblinger Friedhofe.

Folgende Geschäftsküde werden dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter **StR. Prof. Dr. Tandler:**

(Aussch. B. 695, M. Abt. 9, 4893.) Reform der Böglingserkennung in der Erziehungsanstalt Eggenburg.

(Aussch. B. 577, M. Abt. 26, 2303.) Anschaffung von Pfleglingslasten für das Versorgungshaus Baumgarten.

(Aussch. B. 629, M. Abt. 7, V/240.) Mehrerfordernis der Kosten der Lebensmittelversorgung für die amerikanische Kinderhilfsaktion.

Berichterstatter **StR. Dr. Grün:**

(Aussch. B. 603, M. Abt. 9, 4097.) Erhöhung der Verpflegungskosten im Wohltätigkeitshause in Baden.

Berichterstatter **StR. Schleifer:**

(Aussch. B. 665, M. Abt. 13 a, 921.) Zuschußkredit für die Steinmehlwerkstätte im Wiener Zentralfriedhofe.

(Aussch. B. 691, M. Abt. 13, 2465.) Erhöhung der Gebühr für die Beleuchtung der Einsegnungskapelle und die Versorgung des Geldautomaten bei Leichenbegängnissen im Hiezingener Friedhofe.

Ausschuß

für

Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten.

Bericht

über die Sitzung vom 21. Juni 1922.

Voritzende: Die **StR. Grolig** und **Sfer**.Amtsf. **StR. Kofrda**.

Anwesende: **StR. Hofz** und die **StR. Alt, Benisch, David, Hackl, Hedorfer, Huber, Koberer, Komrowsky, Linder, Pötsch, Josef Müller, Schmuizer, Bavrousek, Franz Witzmann, Johann Witzmann**, ferner **Ob. Mag. R. Dr. Wanschura, Mag. Sekt. Hampel, Vet.-Amtsdior. Dr. Juritsch** und **Marktamt d. Dior. Winkler**.

Entschuldigt: **StR. Preyer**.Schriftführer: **Mag. Sekt. Dr. Hartl**.Berichterstatter **StR. Kofrda:**

(Aussch. B. 799, M. Abt. 42, 1792.) Die Errichtung von je zwei Rindfleischverkaufsständen auf den im Jahre 1920 neu eröffneten Kleinmärkten 19. Heiligenstädter Straße und 19. Sonnenbergplatz wird nachträglich genehmigt.

(Aussch. B. 801, BWA. 2 i. Ligu. 343.) Die Bewertung der in der Sachabteilung der städtischen Lagerhäuser unter Lagerhaus Post Nr. 86 eingelagerten Sachabfälle (Fetzen) wird genehmigt.

(Aussch. B. 805, M. Abt. 45, 1887.) Das Anbot der Eheleute Kahri um käufliche Erwerbung der städtischen Liegenschaft 6. Ecke Dürergasse und Eggertgasse, Einl.-B. 138, wird derzeit abgelehnt.

(Aussch. B. 820, M. Abt. 44/III, 18/42.) 1. Die Ansätze des städtischen Preistarifes Nr. 52 (Buchdruckerarbeiten) vom Jahre 1912 werden ab 1. Juni 1922 um 130.000 Prozent (das Tausenddreihundertfache) erhöht; 2. die gegenwärtig bestehenden Verträge mit den Erstherrn der kurrenten Buchdruckerarbeiten werden mit Wirksamkeit vom 1. September 1922 als aufgelöst erklärt; wegen eines neuerlichen Abschlusses von Verträgen zur Durchführung der kurrenten Buchdruckerarbeiten nach Tarifpost 52 ist vom Wirtschaftsamt eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung auszuschreiben, der die vorgelegten Bedingungen und Tarifsätze zugrunde zu legen sind.

Berichterstatter **StR. Benisch:**

(Aussch. B. 819, M. Abt. 44/IV, 81/39.) Für die Bureau Räume des Referenten für Angestelltenkredit 1. Freyung 4 werden für die Winteraison 1922/23 eine kleine Fuhr Kohle, eine kleine Fuhr Holz und 300 kg Holz zum Selbstkostenpreise überlassen.

(Aussch. B. 821, M. Abt. 46, 2517.) Dem Deutschen Turnverein Kaiserwiesen wird in Abänderung der feinerzeit erteilten Bewilligung die Mitbenützung des Turnsaales der R.B. u. B.Sch. 2. Schüttelstraße 42 an jedem Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag in der Zeit von 6 bis 1/2 9 Uhr abends gestattet.

(Aussch. B. 822, M. Abt. 46, 2526.) Dem Fortbildungsschulrate in Wien wird zur Errichtung einer fachlichen Fortbildungsschule für Kleidermacher im Gebäude der R.B. u. B.Sch. 20. Pöchlarnstraße 14 die unentgeltliche Mitbenützung der Räume top. Nr. 109, 110, 111, 113, 133 bis 138 an zwei im Einvernehmen mit den Schulleitungen zu bestimmenden Werktagen — ausgenommen Samstag — in der Zeit von 2 bis 6 Uhr nachmittags gestattet.

(Aussch. B. 823, M. Abt. 46, 2325.) Dem Fortbildungsschulrate Wien wird zur Verlegung der fachlichen Fortbildungsschule für Schuhmacher im Gebäude der R.B. u. B.Sch. 12. Herthergasse 28 die unentgeltliche Mitbenützung der Lehrzimmer top. Nr. 220, 221, 225, 226, 266, 267, 271, 272, die Zeichensäle top. Nr. 224, 270 und das Lehrmittelzimmer top. Nr. 224 an zwei im Einvernehmen mit der Schulleitung zu bestimmenden Werktagen — ausgenommen Samstag — in der Zeit von 2 bis 6 Uhr nachmittags gestattet.

Berichterstatter **StR. Linder:**

(Aussch. B. 826, M. Abt. 14, 2606.) Die käufliche Ueberlassung einer Holzterrasse samt Geländer sowie der Gasleitungseinrichtung

(mit Ausschluß der Beleuchtungskörper) aus dem Bestande der aufgelassenen städtischen Dienstvermittlung 19. Gebhardgasse 1 um den Schätzungspreis von zusammen 25.000 K an die Hauseigentümerin Frau Emilie Berner wird genehmigt.

Berichterstatter **GN. Dötsch:**

(Aussch. B. 802, M. Abt. 45, 2622.) Zur Erzielung der Verbaubarkeit der aus der Abteilung der Liegenschaft Rot-Parz. 265, Einl. B. 106, Floridsdorf entstehenden Grundstücke widmet die Gemeinde Wien die im Magistratsberichte genannten Grundflächen als Straßengrund und überträgt sie lastenfrei in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes.

(Aussch. B. 803, M. Abt. 45, 2874.) Zur Herbeiführung einer zweckmäßigeren Gestaltung ihrer beiderseitigen Baugründe wird zwischen der Gemeinde Wien einerseits Dr. Ferdinand, Josef Friedrich Weinrother und der Verlassenschaft nach Franz Weinrother folgendes Tauschübereinkommen abgeschlossen:

A. Die Gemeinde Wien überträgt in das Eigentum des Dr. Ferdinand Weinrother und Miteigentümer: 1. die Kat.-Parz. 496/83 in Einl.-B. 286 Speifing, messend 215·19 m²; 2. die Kat.-Parz. 496/84 in Einl.-B. 286 Speifing, messend 292·36 m²; 3. die Kat.-Parz. 496/14 in Einl.-B. 286 Speifing, messend 136·11 m²; 4. die Baustelle Kat.-Parz. 496/85 Speifing, messend 685·78 m². Ferner überträgt die Gemeinde Wien behufs Eröffnung der Viraghigasse und der Wollersbergenstraße in der vorgeschriebenen Breite: 5. die Kat.-Parz. 496/21, messend 115·40 m² und 6. die Kat.-Parz. 496/22, messend 76·65 m², lastenfrei in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes.

B. Dr. Ferdinand Weinrother und Miteigentümer übertragen dagegen ins Eigentum der Gemeinde Wien die aus der Abteilung der Liegenschaft Einl.-B. 246 Speifing mit den Kat.-Parz. 549/1 und 549/2 entstehenden Grundflächen, Baustellenteile, beziehungsweise Baustellen, und zwar: 1. die provisorische Kat.-Parz. 549/3, messend 548·24 m²; 2. die provisorische Kat.-Parz. 549/5, messend 329·24 m²; 3. die provisorische Kat.-Parz. 549/6, messend 315·04 m²; 4. die provisorische Kat.-Parz. 549/7, messend 309·58 m²; 5. die provisorische Kat.-Parz. 549/1, messend 603·30 m².

C. Dieser Tausch erfolgt mit dem Vorbehalte der pflegschafts- und verlassenschaftsgerichtlichen Genehmigung und unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen.

(Aussch. B. 804, M. Abt. 45, 3530.) Behufs Erzielung der Verbaubarkeit für die aus der Abteilung der Kat.-Parz. 421, Einl.-B. 128 Unter-Döbling entstehenden Baustelle provisorische Kat.-Parz. 421/1 überträgt die Gemeinde Wien die im Grundbuche Unter-Döbling unter Einl.-B. 474 inliegende Kat.-Parz. 423/10 im Ausmaße von 3·24 m² unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes.

Berichterstatter **GN. Wilmann:**

(Aussch. B. 797, M. Abt. 45, 2597.) Folgender Zusatzantrag zu dem mit Ausschlußbeschlusse vom 14. Juni 1922 genehmigten Antrag betreffend Zustimmung zum Baurechtskaufvertrage zwischen den Eheleuten Alois und Marie Auinger und der Bau- und Wohnungsgenossenschaft (Pöbleinsdorf Einl.-B. 909) wird genehmigt. Für den Fall, daß die Eheleute Alois und Marie Auinger diese Bedingung nicht erfüllen und den Zins nicht auf den Betrag von 18.000 K jährlich erhöhen wollen, macht die Gemeinde Wien namens des Wiener Bürgerhospitalfonds von dem diesem gemäß § 8 des Baurechtsvertrages für alle Fälle der Veräußerung des Baurechtes eingeräumte Vorkaufsrechte Gebrauch und tritt somit der Wiener Bürgerhospitalfonds nach Maßgabe des vorgelegten Vertrages in den Verkauf des Baurechtes an der Einl.-B. 909 Grundbuch Pöbleinsdorf als Käufer ein.

Folgende Geschäftsstücke werden dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter **StM. Koldra:**

(Aussch. B. 824, M. Abt. 42, 2843.) Vornahme weiterer Instandsetzungsarbeiten auf dem Schweinemarkte in St. Marx.

(Aussch. B. 825, M. Abt. 42, 2168.) Instandsetzung der Anlagen der Futtermittelabteilung auf dem Zentralviehmarkte St. Marx.

Berichterstatter **GN. Sadl:**

(Aussch. B. 760, M. D. 4364/21.) Uebergabe der Fondsgüter Spitz und Mannswörth in die Treuhandverwaltung der Land- und forstwirtschaftlichen Betriebsgesellschaft.

(Aussch. B. 796, M. Abt. 45, 3721.) „Schmcke Rubinsteine — Dr. M. Rosen“, Baurechtsverkauf in Ober-Baumgarten.

Folgendes Geschäftsstück wird dem Gemeinderatsausschusse V übermittelt:

Berichterstatter **GN. Binder:**

(Aussch. B. 800, M. Abt. 36, 4203.) Bauliche Umgestaltung in dem städtischen Hause 5. Ramperstorffergasse 69.

Allgemeine Nachrichten.

Fahrpreiserhöhung auf den Straßenbahnen.

Gemeinderatsbeschluss vom 7. Juli 1922.

Ab 12. Juli 1922 werden die Preise für Einzelfahrtscheine und Zeitkarten, ab 17. Juli 1922 für Wochenkarten erhöht, und zwar:

A. Tarifgebiet I. Der beim Schaffner gelöste Tagesfahrtschein auf 260 K, der im Vorverkauf gelöste Tagesfahrtschein auf 250 K, der Abendfahrtschein auf 360 K, der Frühfahrtschein auf 180 K, der Kinderfahrtschein auf 30 K, der Kinderfahrtschein im Vorverkauf auf 16 K, der Schülerfahrtschein auf 56 K, der Fahrtschein für die Sondertarifstrecken auf 80 K, der Nachtfahrtschein auf 700 K, die Rezkarten mit einmonatiger Gültigkeit auf 32.200 K, die Rezkarten mit halbjähriger Gültigkeit auf 161.000 K, die Streckenkarten für zwei Teilstrecken auf 12.800 K, die Streckenkarten bis zu fünf Teilstrecken auf 16.000 K, die Streckenkarten für mehr als fünf Teilstrecken auf 19.200 K, der Hin- und Rückfahrtschein auf 390 K, die Wochenkarte auf 2100 K.

B. Tarifgebiet II. Für eine Fahrt auf einer Teilstrecke auf 80 K, für eine Fahrt auf zwei Teilstrecken auf 140 K, für eine Fahrt auf drei Teilstrecken auf 200 K, für eine Fahrt auf vier Teilstrecken auf 260 K.

Diese Fahrtscheine werden mit einem Nachlasse von 10 v. H. des Einzelfahrpreises im Vorverkauf in Blocks zu fünf Stück ausgegeben: Kinderfahrtscheine auf 30 K, Kinderfahrtscheine im Vorverkauf auf 16 K, Schülerfahrtscheine im Vorverkauf auf 56 K.

C. Ausnahmestarif Der beim Schaffner gelöste Tagesfahrtschein auf 260 K, der im Vorverkauf gelöste Tagesfahrtschein auf 250 K, der Abendfahrtschein auf 360 K.

D. Gültig für das Tarifgebiet I und II. Das Mindestausmaß der Mehrgebühren, welche von Fahrgästen, die ohne gültigen Fahrausweise angetroffen werden, zu entrichten ist, auf 1040 K.

E. Reisegepäck auf der Strecke Wien — Stammersdorf. Die Gebühr für ein Stück Reisegepäck auf 300 K, das Bagergeld für Reisegepäck für ein Stück auf 200 K.

Fahrpreiserhöhung auf der Kraftstellwagenlinie Pöbleinsdorf — Salmansdorf.

Mit Wirksamkeit vom 12. Juli 1922 werden die Fahrpreise in nachstehender Weise erhöht:

I. Allgemeiner Tarif A. An Werktagen: Für eine erwachsene Person auf 260 K, für Kinder auf 50 K. B. An Sonn- und Feiertagen: Für eine erwachsene Person oder ein Kind auf 400 K.

II. Besonderer Tarif für Einheimische mit Erkennungskarte: Für eine erwachsene Person auf 150 K, für Kinder auf 30 K, für Schüler auf 50 K.

Fahrpreiserhöhung auf den Linien der städtischen Kraftstellwagenunternehmung.

Die Fahrpreise auf den Linien der städtischen Kraftstellwagenunternehmung werden mit Wirkung vom 8. Juli 1922 wie folgt erhöht:

Fahrpreise im Nachtverkehr (von 10 Uhr 30 Minuten abends bis Betriebschluss): Für Erwachsene und Kinder: eine

Leiststrecke 600 K, zwei Leiststrecken 1200 K, drei Leiststrecken 1800 K, vier oder mehr Leiststrecken 2400 K.

Kraftstellwagen sonderfahrten: 6000 K pro Stunde bei Tag (7 Uhr früh bis 10 Uhr 30 Minuten abends), 12.000 K

pro Stunde bei Nacht (10 Uhr 30 Minuten abends bis 7 Uhr früh), 2400 K per Kilometer ab Garage, 50.000 K Minimaltarif für eine Bestellung.

Alle anderen Tarifbestimmungen bleiben unverändert.

Tätigkeit des Arbeitsnachweis- und Arbeitslosenamtes der Stadt Wien im Mai 1922.

Abteilung	Berufsgruppen	Stellenangebote	Stellengesuche	Vermittlungen	Zahl der Unter- stützten zu Ende des Monates		Zusammen	Davon Familien- erhalter	
					männlich	weiblich		männlich	weiblich
V	Kaufmännisches Personal, freie Berufe, Gesundheitspflegepersonal, Schauspieler, Musiker etc.	—	16	—	167	—	167	82	—
VI	Hotel- und Gastgewerbe	848	1117	876	—	—	—	—	—
VII	Kaffeehausgewerbe	865	894	704	43	42	85	35	4
VIII	Land- und Forstwirtschaft, Gärtner und ungelernete Arbeiter	303	1750	251	3537	—	3537	1620	—
X	Gewerbliche Frauenarbeit	1463	549	397	—	1507	1507	—	161
Hauspersonale		3536	2683	1932	—	—	—	—	—
Zusammen		7015	7009	4160	3747	1549	5296	1737	165

Lebensmittelverkehr.

Marktbericht über die Woche vom 2. bis 8. Juli 1922.

Von Gemüse und Grünwaren beliefen sich die Zufuhren in der abgelaufenen Woche auf 21.593 q, 1638 q mehr als in der Vorwoche. Der Raschmarkt war mit Gärtnerwaren reichlich beschickt. Die Nachfrage war rege. Haupterntearten verteuerte sich im Laufe der Woche, während die Preislage der übrigen Gemüsearten Schwankungen unterworfen war. Der Preis für ungarische Fajolen erhöhte sich mit Rücksicht auf das Steigen der Valuta, hingegen gingen die Preise für italienische Zwiebel etwas zurück. Mit Gurken, italienischer, hauptsächlich aber ungarischer Herkunft, war der Markt gut dotiert. Die Spargelsaison geht bereits ihrem Ende entgegen und war deshalb auch der auf den Markt gebrachte Spargel zumeist von minderer Qualität. Die Preise für Spargel erfuhren keine Aenderung. Die Zufuhr von Pilzen erreichte ein Quantum von 46 q. Der Preis sowohl für Herrenpilze als auch Eierchwämme hat sich während der Woche ermäßigt. An Kartoffeln sind den Märkten insgesamt 6297 q, um 2160 q mehr als in der Vorwoche zugekommen. Die Zufuhren aus Italien waren gut. Der Preis für italienische Ware war während der Woche gestiegen. Alte Kartoffeln wurden nur mehr in geringen Mengen angeboten, die Preise zogen an. Die Ware notierte 360 K per Kilogramm, vereinzelt auch bis 400 K. Die Nachfrage war lebhaft.

Die Zufuhr an Obst, hauptsächlich Kirichen, erreichte insgesamt ein Quantum von 7280 q, um 1416 q weniger als in der Vorwoche. Trotz des verhältnismäßig geringen Ausfalles an Zufuhren waren die Märkte mit Kirichen, Weichseln, Marillen und Nivisel genügend beschickt. Die Kirichenpreise hielten sich auf derselben Höhe wie in der Vorwoche, während Marillen, hauptsächlich aber auch Weichseln, eine Preisermäßigung erlitten. Ein Teil der zu Wochenbeginn auf dem Raschmarkt gebrachten Marillen langte in stark habariertem Zustande ein. Einen Preisrückgang erzielten auch Heidelbeeren. Von Zitronen waren insgesamt 1657 Kisten aus Italien eingelangt, um 437 Kisten mehr als in der Vorwoche.

An frischen Eiern erreichte die Anlieferung ein Quantum von 331.000 Stück, um 164.600 Stück weniger als in der Vorwoche. Eier waren auf den Märkten bedarfsbedeutend vorhanden, der Preis war 280 bis 290 K per Stück. Eier waren eingelangt zirka

200.000 aus Niederösterreich, 30.000 Stück aus Oberösterreich, 10.000 Stück aus Steiermark, 6000 Stück aus Ungarn, 69.000 Stück aus dem Burgenland, 3000 Stück aus Polen und 12.000 Stück aus Jugoslawien.

Zu geringen Mengen langte auch Butter ein. Die Butterpreise haben während der Woche angezogen. Die Ware notierte bis 11.000 K per Kilogramm.

Auf den Rindermärkten waren im Vergleiche zur Vorwoche 1618 Stück mehr aufgetrieben. Bei lebhaftem Verkehre haben sich Ochsen und Stiere um 100 bis 200 K, Rinde um zirka 100 K per Kilogramm Lebendgewicht verteuert. Auf den Jung- und Stechviehmärkten wurden im Vergleiche zur Vorwoche um 827 Kälber und 378 weibner Schweine mehr zugeführt. Bei lebhafter Nachfrage wurden prima lebende Kälber um 400 K, mittlere und mindere Ware um 200 K, weibner Kälber um 200 bis 300 K per Kilogramm teurer verkauft. Weibner Fleisch- und Fettschweine verteuerten sich um 400 bis 500 K per Kilogramm. Weibner Schafe notierten um 200 bis 300 K per Kilogramm höher, Rinde und Ziegen wurden zu Vorwochenpreise gehandelt. Auf den Vorsteviehmärkten wurden gegen die Vorwoche um 95 Fleisch- und 922 Fettschweine mehr aufgetrieben. Bei lebhaftem Verkehre verteuerten sich Fleischschweine um 800 bis 900 K, Fettschweine um 400 bis 600 K per Kilogramm. Auf den beiden Schafmärkten war der Verkehr belanglos.

Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren: Der Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle hatte auch in der abgelaufenen Woche bis zum Freitag eine äußerst schwache Käuferbeteiligung. Zu Wochenbeginn wiesen einzelne Fleischsorten teils vorwöchentliche Preise, teils geringfügige Erhöhungen auf. Zu Wochenende mußten infolge des schleppenden Verkehrs sowohl bei Rindfleisch als auch bei Kälbern Preisnachlässe gewährt werden. Im Vergleiche zur Vorwoche notierte im Großhandel: Rindfleisch um 290 K, Kalbfleisch um 100 K, Kälber um 200 K per Kilogramm billiger. Dagegen notierten Schweinefleisch um 600 K, Schweine um 600 bis 700 K, Schafe um 300 K, Speck und Filz um 600 bis 800 K per Kilogramm teurer. Im Kleinverkaufe notierten gegenüber der Vorwoche Rindfleisch um 200 K, Braten um 600 K, Kalbfleisch um 400 K, Schnitzel um 1000 K, Schweinefleisch um 800 bis 1000 K, Schmalz um 600 K, Speck und Filz um 800 K und Seichfleisch um 400 K per Kilogramm teurer. In der Fischhalle kamen zirka 1200 kg Schellfische, Seelachs und Kabeljau zu Wochenbeginn um

1600 bis 2100 K, zu Wochenende um 1800 bis 2200 K auf den Markt. Die Zufuhren an Flußfischen waren unbedeutend. Der Geflügelmarkt verfügte im Ganzen über 130 Stück, darunter einige Stücke Fettware (Gänse und Enten) zu 7400 K, ferner einige vorjährige und heurige Hühner. An Wildbret kamen 10 Stück Rehe und 1 Hirsch zum Absatz. Die Preise waren unverändert. 200 Stück Hasen erhielt die Rütchenbetriebsgesellschaft zur Verteilung an ihre Gemeinschaftsküchen.

Auf dem Zentralfischmarke wurden zu nachstehenden Preisen im Detail abgegeben: Kabeljau, 5000 kg, zu 2100 K, Seelachs und Bengfische, 5380 kg, zu 2100 K, Weißfische aus Niederösterreich, 1480 kg, zu 2100 K, Schill, tot, aus Jugoslawien, 11 kg, zu 8500 K, Karpfen, tot, aus Jugoslawien, 32 kg, zu 5000 K, Brachsen aus Niederösterreich, 300 kg, zu 3600 K.

Die Marktzufuhren betragen bei Gemüse 21.593 q (+ 1638 q gegen die Vorwoche), Kartoffeln 6297 q (+ 2160 q), Obst 7280 q (- 1416 q), Zitronen 1657 Kisten (+ 437 Kisten), Pilze 46 q und Eiern 331.000 Stück (- 164.600 Stück).

Arbeiten und Lieferungen.

Die Besesse (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verlässlich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet eintreffende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotausreibungen.

M. Abt. 27, Z. 2497.

Bau des Hauses 12, Längenseldgasse.

Zur Vergebung gelangen die Installationsarbeiten für die elektrische Beleuchtung und für die Blahleiteranlage.

Anbotverhandlung am 17. Juli, 9 Uhr, in der M. Abt. 27, 1. Neues Rathaus, Mezzanin, 8. Stiege.

Donnerstag den 13. Juli 1922 findet um 8 Uhr früh für Interessenten auf der Baustelle eine Begehung mit Erläuterungen statt.

Kalendarium.

Die in Klammern beigelegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotausreibung ausführlich enthalten ist.

14. Juli, 10 Uhr. (E. W.) Herstellung einer Bricketierungsanlage der Braunkohlen-Bergbaugewerkschaft Billingsdorf (Heft 53).

17. Juli, 9 Uhr. (M. Abt. 27.) Elektrische Installationsarbeiten für den Bau 12, Längenseldgasse (Heft 55).

— 10 Uhr. (B. B. A. 2 i. L. qu.) Verkauf von Sackabfällen (Heft 51).

— 10 Uhr. (M. Abt. 22.) Bautischlerarbeiten für den Bau der Feuerhalle im 11. Bezirke (Heft 54).

18. Juli, 9 Uhr. (M. Abt. 23.) Zimmermannsarbeiten für die Erbauung des Kleinwohnungshauses 8, Dronyngasse (Heft 54).

Ergebnisse.

Auffegung eines 4. Stockwerkes auf das Haus 2, Obere Ungartenstraße 16.

Anbotverhandlung vom 7. Juli 1922 (M. Abt. 26, 2727).

Es offerierten für die Baumeisterarbeiten Franz Prisel & Michael Schögl mit 20.833.646 K; „Grundstein“ mit 19.612.662 K; Peter Erich mit 20.533.686 K und 3.293.465 K für Dachhebung.

Für die Zimmermannsarbeiten Johann Tröbner mit 5.384.500 K; Anton Muth mit 8.341.000 K; Franz Krebs mit 7.520.000 K.

Stiftungen, Stipendien und Freiplätze.

Kalendarium.

Die in Klammern beigelegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Ausschreibung ausführlich enthalten ist.

1. bis 15. Juli. Freiplätze an der Hochschule für Weltthandel (Heft 42).

29. Juli 1922. Wilhelm Ritter v. Tucam'sche Stiftung zur Unterstützung erwerbsunfähiger armer Wiener (Heft 47).

Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gewerbenunternehmungen.

12. Mai 1922.

(Fortsetzung.)

- Hawella Othmar — Mechaniker — 4. Technikerstraße 5.
 Hermanel Otto — Kleidermacher — 4. Wiedner Hauptstraße 10.
 Hege Hans — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Reichsratsstraße 9.
 Höller & Hohenberg — Handel mit Textilwaren im großen — 1. Salzgras 3.
 Hofer Franz — Handelsagentur — 4. Seisgasse 7.
 Holubovsky Alois — Rajeur und Friseur — 4. Favoritenstraße 4.
 Horal Rudolf, Dr. — Handelsagentur — 4. Karlsplatz 11.
 Jaeger Franz — Mustergewerbe — 3. Baumgasse 39.
 Jägerbauer Ernst — Tischler — 4. Schönburgstraße 23.
 Jirasko Adolf — Optiker und Mechaniker — 4. Margaretenstraße 36.
 Johann Josef — Fleischhauer — 4. Mühlgasse 13.
 Kemenz & Fekter, offene Handelsgesellschaft — Gemischtwarenhandel im großen — 3. Seimergasse 1.
 Keemß Werner — Handelsagentur — 1. Seisergasse 6.
 Kerschbaum Ludwig — Land- und Stadtlöhnhewerkgewerbe — 3. Marokkanergasse 3.
 Konrad Hans — Kommissionärenhandel — 4. Große Neugasse 20.
 Konrad Hans — Handelsagentur — 4. Große Neugasse 20.
 Korinel Christine — Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe — 1. Tegelhofstraße 1.
 Kramer Anna — Friseurgewerbe — 1. Teinfaltstraße 3.
 Krasofsky Samuel — Schuhoberkriegerzeugung — 4. Wiedner Hauptstraße 10.
 Kroner Helene — Erzeugung von Spielwaren — 3. Mohrgasse 10.
 Kwapil Marie — Marktvirtualienhandel — 4. Thorschalle.
 Lang Aloisia — Kleintierhandel — 4. Große Neugasse 24.
 Lappert Josef — Schuhmacher — 4. Margaretenstraße 13.
 Lehr E. & Komp., offene Handelsgesellschaft — Handel im großen mit Postkarten und Papierwaren — 7. Sandgasse 16.
 Mojstic Viktor — Handel mit Briefmarken für Sammelzwecken — 4. Schöffergasse 17.
 Marxach & Rieden, Ges. m. b. H. — Handelsagentur — 1. Reichsratsstraße 5.
 Marktrenter Fritz — Zimmer- und Fensterepaziergewerbe — 4. Wiedner Hauptstraße 10.
 Marzl Josef B. Nachf., Leinenwarenniederlage „Zur schwäbischen Jungfrau“ — Handel mit Leinen- und Baumwollwaren und Wäsche — 1. Hoher Markt 3.
 Megey Ferdinand, Alleininhaber der Firma Ferdinand Megey — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Annagasse 3.
 Melzer Marie — Gewerksmäßige Revision von kaufmännischen Büchern — 3. Adamsplatz 7.
 Meyer Karl — Handel mit Summwaren — 1. Holzzeile 25.
 Mintus Richard — Handelsagentur — 1. Luge 2.
 Mohr Josefa — Gastwirtsgeerbe — 10. Quellenstraße 4.
 Mollat Gilbert — Handelsagentur — 1. Johannesgasse 15.
 Nebatny Franz — Kleidermacher — 3. Landstraße 35.
 „Orland“, Warenhandelsgesellschaft m. b. H. — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Wippingerstraße 32.
 Paschlus & Grünhut — Handel mit Tuch, Textil- und Baumwollwaren — 1. Rudolfsplatz 2.
 Pfeifer Ferdinand — Kleinfuhrwerksgewerbe — 1. Fährichgasse 12.
 Pfeiferer Karl — Gold- und Silberschmied — 4. Goldergasse 11.
 Pfleger Johann — Handel mit Holz, Kohle und Koks im großen und Kleinen — 4. Wiedner Hauptstraße 10.
 Pider Simon — Handel mit Textilwaren — 1. Gonzogasse 1.
 Pincaß Alfred Markus, Alleininhaber der Firma Alfred M. Pincaß — Kommissionärswarenhandel im großen — 1. Wippingerstraße 32.
 Plotheny Jakob — Tischler — 4. Favoritenstraße 37.
 Plogamentwerk-A. G. — Baumeisterkonzession — 9. Währinger Straße 61.
 Reisz Johanna — Handel mit Frauen- und Kinderbekleidungsgegenständen u. c. — 1. Johannesgasse 17.

Reich, Teufelsmayr & Goldberg — Gemischtwarenhandel im großen und Handelsagentur — 1. Kai 27.
 Rohstoffbelieferungs-Gesellschaft m. b. H. — Großhandel mit Rohstoffen — 1. Johannesgasse 7.
 Roth Viktor Julius — Handelsagentur — 1. Weiburggasse 11.
 Schiefinger Julius — Handel mit Tuchstoffen und Schneiderzugehör — 1. Rabenheig 3.
 Schlichter Egon — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Wipplingerstraße 3.
 Schneider Simon — Handel mit Schuhwaren zc. — 3. Landstraßer Hauptstraße 155.
 Schuel Leopold — Verschleiß von Lebens- und Genussmitteln und Flaschenbier — 10. Columbusplatz 8.
 Stenbergs Gabriele — Kleidermachergewerbe — 1. Weiburggasse 8.
 Smutny Leopold — Schuhmacher — 3. Rajumofskygasse 4.
 Suidal & Komp. — Maschinenbaugewerbe — 5. Einstebergasse 24.
 Szagl Karl — Handel mit Legitimationssetuis — 1. Franz Josefs-Kai
 Vorverkaufsstelle: Augartenbrücke.
 Solter Robert, Garn- und Wollindustriegesellschaft m. b. H. — Handel im großen mit Garnen, Wolle und Kurzwaren — 7. Hermannsgasse 5.
 Stein Karl, Alleinhaber der Firma Schwalm & Komp. — Bank- und Kommissionsgeschäft — 1. Reichsratsstraße 11.
 Straßberg Jaak Jakob — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Wipplingerstraße 1.
 Technisches Bureau, Ingenieur Robert Goldmann, G. m. b. H. — Handel mit technischen Artikeln und Maschinen zc. — 3. Schwarzenbergplatz 7.
 Tomandl Anna — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Lieser Graben 23.
 Transil-Elektroindustrie, Ges. m. b. H. — Fabrikmäßige Erzeugung und Vertrieb aller elektrischen Bedarfsartikel für transportable Einrichtungen — 7. Mariahilfer Straße 116.
 „Union“, Schloß- und Stahlwarenvertriebsgesellschaft m. b. H. — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Landstrongasse 1.
 Wallach Jgnaz — Handel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren zc. — 3. Kezelsgasse 35.
 Wandocz Marie — Lebens-, Genussmittel- und Flaschenbierverschleiß, beschränkt — 10. Duellenstraße 57.
 Weiser Roman — Fleischer — 3. Rennweg 56.
 Wener & Merk, Gesellschaft m. b. H. — Gemischtwarenhandel im großen — 9. Universitätsstraße 6.
 Wiedemann & Eber, offene Handelsgesellschaft — Handel mit Wein in Flaschen und Gebinden — 1. Marc Aurel-Straße 9.
 Wimmer Eduard — Betrieb einer elektrischen Wäscherei — 3. Wälischgasse 8.
 Wurst Leopold — Marktviktualienhandel — 10. Vernerstorfergasse 73.
 Zinkl Kamillo — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß — 3. Beatrixgasse 3 a.

13. Mai 1922.

Abeles Ernst & Bruder — Handel mit Schuhen usw. — 9. Mequertgasse 6.
 Ackerhalt Jgnaz — Kosier und Friseur — 7. Neustiftgasse 122.
 Bauer Julius — Handel mit optischen Waren, Uhren und Juwelen usw. — 7. Neustiftgasse 121.
 Bergner Bernhard — Handel mit neuen Kleidern — 10. Laxenburger Straße 13.
 Birna Leopoldine — Wäschewarenherstellung — 19. Zahnradbahnstraße 5.
 Blaha Viktor Franz — Schuhmacher — 13. Semperstraße 47.
 Brozda Alois — Tischler — 16. Liebhardtgasse 15.
 Breth Max, Inhaber der Firma Reis & Breth — Fabrikmäßige Woll-, Baumwoll- und Seidenadjutiererei — 7. Halbstraße 25.
 Busin Clemis — Handelsagentur — 7. Lerchenfelder Straße 55.
 „Copy“, Bureaubedarfvertriebsgesellschaft m. b. H. — Handel mit Bureaubedarfartikeln — 6. Mariahilfer Straße 105.
 Deutsch Ernst — Ueberprüfung kaufmännischer Bücher — 9. Hörtgasse 12.
 Dumser Anna — Handel mit Obst und Grünwaren — 3. Kardinal Nagl-Platz.
 Enikel Marie — Verschleiß von Zuckerbückerwaren usw. — 7. Kaiserstraße 46.
 Fern Rudolf — Kommissionshandel mit Textilwaren und Garnen — 3. M. H. Gasse 29.
 Feuer Benno — Handel mit Alteisen und Altmetall — 10. Leibnizgasse 27.
 Firmgeist Karl — Handel mit neuen Kleidern usw. — 10. Walsgasse 26.
 Frächter Philipp — Handel mit Schuhzugehör — 3. Nadebkystraße 25.
 Frösch Aloisi — Lebensmittelhandel, beschränkt — 3. Rennweg 96.
 Fuchs Julius & Komp. — Handel mit Textilwaren usw. — 9. Brunnbadgasse 5.
 Fuchs Karl — Kaffeebier — 10. Laxenburger Straße 18.
 Gruber Thella — Verschleiß von Viktualien — 7. Lerchenfelder Viertel 24.
 Grundmann Ernst, Alleinhaber der Firma Heller & Grundmann — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Gongagasse 19.
 Guldner Johann — Gastwirts-gewerbe — 10. Puchbaumgasse 41.
 Hader Robert — Ueberprüfung kaufmännischer Bücher — 9. Währinger Straße 22.

Halla Hans — Kaschierwaren- und Scherzinstrumentenerzeugung — 9. Senfengasse 8.
 Hammermann Josef Jakob — Gemischtwarenhandel im großen — 9. Servitengasse 8.
 Haml Benzel — Tischler — 16. Friedrich Kaiser-Gasse 43.
 Hehn Laura — Handel mit Schneiderzugehörartikeln und Strickwaren zc. — 7. Kaiserstraße 86.
 Hermann Ernst — Riemer und Taschner — 7. Mariahilfer Straße 76.
 Herrmann Richard — Fleischer — 3. Schlachthof St. Marx.
 Herzog Josef — Besorgung der Einrichtung und Vereinfachung von Buchführungen sowie der Revision von Buchführungen und Inventaren — 10. Schrübergasse 27.
 Hillmann Josef — Handelsagentur — 3. Löwengasse 19.
 Höring Gustav — Handelsagentur — 18. Eduardgasse 16.
 Hoffmann Franz — Gemischtwarenhandel im großen — 9. Berggasse 37.
 Kaiman & Sonnenfeld, offene Handelsgesellschaft — Handel mit Seiden und Textilwaren — 1. Stoß im Himmel 3.
 Kallenecker Franziska — Gast- und Schankgewerbe — 6. Gumpendorfer Straße 50.
 Kleinfeld Regine — Modistengewerbe — 9. Säulengasse 24.
 Kleiner Leopold — Fragner — 3. Haidberggasse 19.
 König Simon — Verschleiß von Zuckerbückerwaren usw. — 9. Liechtensteinstraße 35.
 Kohn Adolf — Handelsagentur — 9. Gussenbaurergasse 2.
 Kolber Josef — Handelsagentur — 9. Lazarettgasse 31.
 Konecschni Emil, Inhaber der Firma Emil Konecschni — Handel mit Leinen- und Baumwollwaren usw. — 7. Neustiftgasse 5.
 Koritschner Wilhelm — Verschleiß von Bier und Wein usw. — 9. Liechtensteinstraße 35.
 Krenberger Karl — Handel mit neuen Stoffen und neuen Textilwaren zc. — 10. Leibnizgasse 23.
 Kürschner Eugen — Handel mit Textilwaren — 3. Rennweg 83.
 Kurz Johann — Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Flaschenbierverschleiß, beschränkt — 10. Alzengergasse 23.
 Lebedzka Laura — Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe — 7. Seidengasse 8.
 Lehner Johann — Marktfahrer — 10. E. Lachgasse 80.
 Liebers Friederike — Gemischtwarenhandel im großen — 3. Döflergasse 3.
 Liedermann Josef — Zuckerbücker — 10. Gubrunstraße 143.
 Pöfner Josefina — Handel mit neuen Möbeln — 7. Neubaugasse 82.
 Pustig Simon — Handelsagentur — 7. Westbahnstraße 27.
 Martinu Josef — Tischler — 10. Schrankenberggasse 7.

Dabog

-Benzinlagerungen
 bieten vollkommenen
Schutz gegen Feuer
 und Explosion.

Kein Schutzgas
 nötig!



Keine Betriebskosten
 Beste Type für Kleinbetriebe, Privatgaragen etc.
 Offerte, Ingenieurbesuche, Prospekte kostenlos.
 „Dabog“ Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft
 Wien, VI. Bezirk, Wallgasse Nr. 39.

Druckanschrift: Dabog, Wien.

Fernruf: 10148.

Maschel Josef — Anstreicher und Ladierer — 8. Haibingerstraße 20.
 Morawey Olga — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Gonzaga-
 gasse 12.
 Morberger Jenny, offene Handelsgesellschaft — Modifiziergewerbe — 1.
 Stallburggasse 4.
 Mühlbauer Konrad — Handel mit Altmetallen usw. — 9. Lichtenstein-
 straße 15.
 (Das Weitere folgt.)

Algemeine Depositen-Bank

Aktienkapital und Reserven K 3.525.000.000
 Hauptanstalt Wien, I., Schottengasse 1.

Gegründet 1871.

Bank- und Wechselhaus Schwarzenbergplatz, I., Kolowratring 14.

WECHSELSTUBEN:

- | | |
|---------------------------------|---------------------------------|
| I., Schottengasse 2 | VIII., Josefstädter Straße 64 |
| I., Franz Josefs-Kal 37 | X., Favoritenstraße 103 |
| I., Rotenturmstraße 29. | XI., Simmeringer Hauptstraße 50 |
| II., Heinestraße 34 | XII., Koppeltorgasse 2 |
| II., Taborstraße 7 | XIII., Hauptstraße 3 |
| III., Hauptstraße 10 | XIII., Breitenseeer Straße 6 |
| IV., Sattnerplatz 2 | XIV., Mariahilfer Straße 195 |
| IV., Wiedner Gürtel 10 | XIV., Sparkasseplatz 1 |
| V., Reiprechttsdorfer Straße 62 | XVII., Ottakringer Straße 84 |
| VII., Mariahilfer Straße 74 b | XVIII., Währinger Straße 84 |
| VII., Neubaugasse 44 | XXI., Hauptstraße 45 |

FILIALEN:

Bad Aussee, Bad Ischl, Baden bei Wien, Bleiburg, Bregenz, Czernowitz, Graz,
 Innsbruck, Knittelfeld, Lambach, Leoben, Liezen, Linz, Mödling, Neunkirchen,
 Ried, Salzburg, St. Pölten, St. Veit a. Glan, Steyr, Villach, Vöcklabruck, Wels,
 Wiener-Neustadt.

Exposituren:

Bad Gastein, Rottenmann, St. Johann i. P.

Besorgt sämtliche Bankgeschäfte und industrielle Transaktionen.

Privilegierte österreichisch-ungarische Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.

Einladung

zur außerordentlichen Generalversammlung der stimmberechtigten Aktionäre der
 priv. österreichisch-ungarischen Staats-Eisenbahn-Gesellschaft am 9. August 1922.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zu einer auf Grund des § 35 der Statuten
 anberaumten außerordentlichen Generalversammlung, welche Mittwochs den 9. August 1922,
 um 11 Uhr vormittags, in Wien, im Industriehaus, III/3, Schwarzenbergplatz 4, statt-
 finden wird, eingeladen.

Tagesordnung: 1. Antrag, das Aktienkapital durch Uebertrag von
 K 1.914.131,62 aus dem außerordentlichen Reservofonds auf Aktienkapitalkonto auf den
 Betrag von K 237,3 2.320,- zu erhöhen und hierdurch die bechmässige Einzahlung für
 jede Aktie auf K 480,- zu bringen. — 2. Antrag, das Aktienkapital durch Ausgabe neuer,
 bar und voll eingezahlter und mit den bisher emittierten Aktien in jeder Beziehung gleich-
 berechtigten Aktien à K 480,- bis auf höchstens K 356.028,480,- zu erhöhen und den Ver-
 waltungsrat zu ermächtigen, Zeitpunkt und Ausmaß dieser Erhöhung und die näheren Be-
 dingungen der Ausgabe der neuen Aktien nach seinem Ermessen festzusetzen. — 3. Antrag
 auf Ermächtigung des Verwaltungsrates, den Genußscheinsitzern die Offerte zu stellen,
 ihre Genußscheine unter Aufzahlung eines angemessenen, vom Verwaltungsrate gleichseitig
 mit der Beschlussfassung über die Aktienausgabe festzusetzenden Barbetrages gegen
 Aktien der neuen Emission umzutauschen. — 4. Antrag auf Aenderung der Gesellschafts-
 statuten, und zwar der §§ 7 (Gesellschaftsfonds), 10 und 11 (Formularien der Aktien),
 15 (Art der Aktieneinzahlung), 16 (Agiofonds), 31, 33, 35 und 36 (Fristen zur Einberufung
 der Generalversammlungen), 42 (Verwendung des Reinertrages), 43 (Bildung eines Kapitalis-
 amortisationsfonds an Stelle der bisherigen Aktienverlustungen), 44 (Dotierung des Reservofonds),
 45 (Dotierung des Kapitalisamortisationsfonds), 46 (Umschreibung der Rechte
 der Genußscheine, welche nicht gegen neue Aktien umgetauscht worden sein sollten).

Bezüglich des Stimmrechtes und der Ausübung desselben wird auf die Be-
 stimmungen der §§ 30, 36 und 39 der gesellschaftlichen Statuten hingewiesen. Der Besitz
 von je 20 Stück Aktien (Genußscheine) gibt das Recht auf eine Stimme, mit der Be-
 schränkung jedoch, daß ein Aktionär (Genußscheinsitzer) in keinem Falle mehr als
 zwanzig eigenberechtigte Stimmen in sich vereinigen darf. Das Stimmrecht kann auch
 durch einen Bevollmächtigten ausgeübt werden; letzterer muß jedoch ebenfalls stimm-
 berechtigter Aktionär sein und kann außer 20 eigenen nicht mehr als 40 fremde Stimmen
 in sich vereinigen. Im Veretungsfalle müssen die auf der Rückseite der Legitimations-
 karten vorgedruckten Vollmachten von dem Vollmachtgeber ausgefüllt und eigenhändig
 unterzeichnet werden. Die Herren Aktionäre (Genußscheinsitzer), welche an der Gener-
 alversammlung teilzunehmen wünschen, werden eingeladen, ihre Aktien (Genußscheine)
 spätestens bis inklusive 76. Juli 1922, und zwar:

in Wien: bei der Kassa der Allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt,
 in Budapest: bei der Kassa der Ungarischen Allgemeinen Creditbank gegen Empfangs-
 bestätigung zu hinterlegen und die auf ihren Namen lautenden Legitimationskarten zur
 Generalversammlung in Empfang zu nehmen. Die Herren Aktionäre werden ersucht, ihre
 Vollmachten spätestens bis 5. August 1922 bei dem Gemeinsamen Sekretariate der Gesell-
 schaft in Wien, I., Schenkenstraße 8-10, abzugeben. Die Zurückstellung der Aktien
 erfolgt nach abgehaltener Generalversammlung.

Wien, im Juli 1922.

604

Der vereinigte Verwaltungsrat.

Zimmerei und Holzkonstruktionswerkstätte mit maschinellem Betrieb

Jakob Hirsch 578
 Stadtzimmermeister, Wien X., Triester Strasse 109

Uebernimmt zur sofortigen Ausführung sämtliche Holzkonstruktionen wie
 Industriegebäude, Hallen-, Turm- und Zeltbau, alle anderen Dachkonstruktionen
 wie Gewölbe und Decken, stabile und zerlegbare Baracken nach konformer
 Art. Lieferung aller selbsthergezeugter stets in jedem Quantum lagernder Bau-
 requisiten und Steigleitern sowie Bauleitern mit und ohne Verstreibungen.
 Telephon interurban 90393.

Druckanschrift: Zimmermeister Hirsch Wien.

Berndorfer Metallwarenfabrik ARTHUR KRUPP A.-G.,

Berndorf, Nied.-Öst.

Eigene Niederlagen in Wien:

I., Wollzeile 12, I., Graben 12
 VI., Mariahilfer Strasse 19/21

Kupfer- und Aluminium- Kochgeschirre

570

Julius Juhos & Komp.

Kontor u. Magazin: II., Nordbahnstr. 42, Trügerlager u. Werkplatz: X., Sonnwendg. 1-3
 liefern sofort vom Vorrat und zu billigsten Preisen:

Gewalzte Bauräger und U-Eisen

bestes inländ. Fabrikat nach den Normaltypen des Österr. Ingen.- und Archit.-Vereines
 Genietete Träger, gusseiserne Säulen und Schließbocke, Stab-, Fassonblech und Universal-
 Fischeisen, Schwere Bleche und Feinbleche
 für alle Zwecke in erreichbar größten Dimensionen.

Schmiedeeiserne Röhren jeder Art, stumpf und überlappt geschweisst, sowie in nahtlos
 Erzeugung; ferner mit Wassergas maschinell geschweisste Röhren und Hohlkörper.
 Stahlfassonguss, Eisengusswaren, Halbfabrikate u. Roheisen.

„Asphaltton“

Aktiengesellschaft für Asphalt- und chemisch-technische Industrie

Zentralbüro: Wien IX., Lichtensteinstrasse Nr. 20.

Asphaltierungen, Isolierungen aller Art.

Spezialitäten: Teerfreie Asphalt Dachpappe „Durobit“, „Faltan“
 Torfstein-Bauplatten, Isolierplatten u. Isolierschalen.

Landesgesetzblatt

für Wien.

Abonnement und
 Verschleiß in der
 Verwaltung des

„Amtsblatt der Stadt Wien“
 Rathaus, 8. Stiege, 1. Stock.
 Jahresbezugspreis K 1500.

L. Gussenbauer & Sohn

Gesellschaft m. b. H.

WIEN IV.,

Karolinengasse Nr. 17

Tel. 55382.



bauen als Spezialität:
 Fabrikschornsteine,
 Feuerungsanlagen,
 Kesseleinmauerungen,
 Reparaturen an alten
 Schornsteinen ohne
 Betriebsstörung.

TUCHHAUS EDMUND STEINHAUER

WIEN, I. BEZIRK, BÖRSEPLATZ NR. 6

TELEPHON NR. 66399

TELEPHON NR. 66399

G. WINIWARTER

Blech- und Bleiwaren-Fabrik

Wien, I., Getreidemarkt 8.

Verzinktes Eisenblech in allen Dimensionen. Wellblech und Trägerwellblech an Dächern, Plafonds, Balkons, Feuerschutzvorhängen etc.

Erzeugung von Bleiröhren, Bleiplatten, Hartriebelfarmaturen, Bleisysteme etc. Verzinkte, verbleite und verzinkte Eisenbleche, Wellbleche schwarz und verzinkt etc. Spezialität: Bleiwolle, bestes Nahtdichtungsmaterial, Preillisten und Prospekte auf Verlangen gratis und franko. 521

Heinrich Klinger

Wien, I., Rudolfsplatz 13a

Telegramme: Klingos Wien. 556 Telephone: 61543, 64203, 61218, 61226

Leinen-, Baumwoll-, Jutewarenwebereien, Färbereien, Imprägnierungs- u. Konfektionsanstalten, Ledertuch- und Wachstuchfabrik.

Zwittau — Pilsnau — Bratslawa — Liptóvsky Sv. Mikulás — Sepsí St. Gheoghe.

J. FRÄNKEL

Wien, I., Rathausstraße Nr. 2

539

Tel. 14582

Telegramm-Adresse: „frankel“

Tel. 14582

Elekromotoren, Generatoren, Transformatoren, Benzinmotoren, Autoreifen, Autoschläuche, Vollgummi, beste Qualitäten in allen Dimensionen. Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.

Eisenbahnmateriale

Lieferung und Erzeugung von: Eisenbahnschienen für Normal- und Schmalspur, Weichen, Drehscheiben, Muldenkippern, Radsätzen, Lokomotiven etc.

Projektierung und Bau: Normal- und schmalspuriger Industriebahnen. Garantie bahnsseitiger Uebernahme. 537

Ingenieur Max Hirschmann
Wien XVIII., Karl Ludwig-Straße 26. Telephone 95889, 931.

Gemeinnützige Baugesellschaft

„GRUNDSTEIN“

M. B. H.

Wien, VI., Schmalzhofgasse 17. - Telephon 4197.

Baumeister- und Eisenbetonarbeiten, Zimmerer-, Stukkaturer-, Dachdecker-, Maler-, Anstreicher-, Hafner- und Pflastererbetrieb, Gipsdielen-, Kunststein-, Kunstmarmor- und Tonwarenerzeugung. 560

Vaterländische Baugesellschaft

H.-G.

Hoch- u. Tiefbau, Beton- u. Eisenbetonbau.

Industrielle und gewerbliche Anlagen, Kleinwohnungs- u. Siedlungshäuser, Holzkonstruktionen, Wasserwerks- und Gräbenbauten sowie Stockwerksaufbauten und Adaptierungen.

Wien, I. Bezirk, Wildpretmarkt Nr. 2.
Salzburg: Linzgasse 23, Linz a. D.: Schützenstraße 7,
Graz: Hauptplatz 17, Innsbruck: Innrain 37. 442



Bruch-
sichere
Rohr-
leitungen.

Bruch-
sichere
Armaturen

Unfallverhütende Benzinlagerungen

Patente Martini & Hüneke 461

Komm. Ges. Rosenthal & Comp.

Wien 20., Donaueschingenstrasse Nr. 20
TELEPHON 43-0-55 Serie.

Brevillier - Urban A.-G.

Schraubenfabriken
Schmiedewerke
:: Metallwerk ::
Fassondreherei 572

Wien, VI. Bezirk, Linke Wienzeile Nr. 18.

Gemeinde Wien — Städtische Versicherungsanstalt.

Tel.-Nr. 66501 und 67272.

Postsp.-Konto Nr. 45860.

Alle Arten von Lebensversicherungen, Volksversicherungen, Leibrenten, Überlebensrenten, Alters-, Invaliditäts- u. Witwenpensionen. 535

Auskünfte erteilen die Direktion, Wien I., Tuchlauben 8 und die Filialen in den Bezirksvertretungskanzleien aller Bezirke Wiens

Personen, welche beabsichtigen, sich im Akquisitionsdienste zu betätigen, wollen sich bei der Direktion melden.